

LINDENBLATT



Nummer 2
2009

31. Jahrgang

Jahresrechnung
mit positivem
Ergebnis

1

Tag der offenen
Tür in der
KITA Chutz

27

Hanspeter Kiener
verlässt seine letzte
Baustelle

18



Inhalt

Nummer 2
2009

Gemeindehaus

- 1 Gemeindeversammlung
- 8 Gemeinderat und Kommissionen
- 13 Verwaltung

Dorfplatz

- 18 Fünf Fragen an...
- 19 Ein Arbeitstag
- 21 Infos
- 28 Politische Parteien
- 28 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender 2009

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Baustelle an der Unterdorfstrasse/Hauptstrasse
(Bild: Christoph Hubacher)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2'200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:
www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 3/2009

Einsendeschluss: 10. August 2009
Verteilung: Kalenderwoche 36

Nummer 4/2009

Einsendeschluss: 2. November 2009
Verteilung: Kalenderwoche 48

Vorwort

von Jocelyne Aeschlimann, Leiterin Abteilung Bevölkerung



Auf dem Hühnerhof war der Hahn erkrankt. Niemand konnte mehr damit rechnen, er werde auch am nächsten Morgen noch krähen. Abschied war angesagt. Die Hennen machten sich Sorgen – sie waren felsenfest überzeugt, die Sonne gehe nur auf, weil der Meister sie rufe. Der nächste Morgen aber belehrte sie eines Besseren: Die Sonne ging auf wie jeden Tag; nichts hatte ihren Gang beeinflusst. (Zitat aus Persien)

Abschied ist ein sehr weit gefasster Begriff und gibt im Groben eine Handlung an, in der jemand sich von jemandem oder etwas trennt. Demnach bedeutet es immer das Ende einer bestimmten Ära. Ob dies nun den beruflichen oder privaten beziehungsweise gar beide Lebensbereiche betrifft, ist dabei unerheblich. Jedoch ist es für Betroffene meist von großer Bedeutung, um welche Art von Abschied es sich handelt. So lässt sich sagen, dass ein Abschied immer in Verbindung mit einer gewissen Trauer steht, allerdings bei manchen auch mit großer Freude verbunden sein kann, Vorfreude auf etwas Neues.

So sehe ich nach knapp fünfzehn Jahren Tätigkeit für die Gemeinde Utzenstorf mit gemischten Gefühlen meinem Stellenwechsel auf Ende Juni 2009 entgegen. Die langjährige Arbeit für die Bevölkerung «meines» Dorfes erweiterte nicht nur mein Fachwissen sondern steigerte auch meine Sozialkompetenzen. Stets war mir die Arbeit an der Front, nämlich am Schalter im Kontakt mit Ihnen, am Liebsten. Sie werden mir fehlen.

Ich hinterlasse in Utzenstorf ein gut funktionierendes Team, einen schönen Arbeitsplatz, liebe Arbeitskameradinnen und -kameraden, engagierte und faire Vorgesetzte und ein interessantes Tätigkeitsgebiet. Es erfüllt mich mit Zufriedenheit, den Stellenwechsel in einem guten Einvernehmen zu vollziehen.

Trotz aufkommender Wehmut überwiegt die Vorfreude auf die neue Herausforderung. Und das ist auch gut so. ☺

Gemeinde- versammlung

**Montag, 25. Mai 2009, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
(beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2008 – Genehmigung
2. Verschiedenes

Seit 24. April 2009 können die Akten bei der Abteilung Bevölkerung eingesehen und die vollständige Jahresrechnung 2008 bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Jahresrechnung 2008 – Genehmigung

Rechnungsführung

Die vorliegende Rechnung wurde geführt durch Magdalena Bärtschi, Fankhauser & Partner AG, Treuhand und Beratung, Huttwil. Die Jahresrechnung 2008 wurde mit dem EDV-Programm Abacus im Rechenzentrum der Bedag erstellt und abgeschlossen.

Grundlagerechnung

Als Grundlage diente die abgelegte Jahresrechnung 2007. Die Vorjahresrechnung wurde durch folgende Gremien geprüft und genehmigt:

| | | |
|-------------|--------------------------|-------------------|
| Beschluss | Gemeinderat | 8. April 2008 |
| Revision | ROD Treuhandgesellschaft | 29. April 2008 |
| Genehmigung | Gemeindeversammlung | 26. Mai 2008 |
| Passation | Regierungstatthalter | 12. Dezember 2008 |

Steueranlage

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.55 Einheiten.
- Die Liegenschaftsteuer beträgt 1 ‰ der amtlichen Werte.
- Die Wehrdienststersatzabgaben betragen 3 ‰ der Staatssteuer (max. CHF 400.00).
- Die Hundetaxe beträgt CHF 50.00 pro Hund.
- Die Wassergrundgebühr beträgt CHF 20.00; der Wasserverbrauch CHF 1.00 pro m³.
- Die Abwassergrundgebühr beträgt CHF 180.00, der Wasserverbrauch CHF 2.00 pro m³.
- Die Kehrichtgrundgebühr beträgt CHF 90.00, die Containerleerung CHF 1.00 und der Kehricht CHF 0.30 pro kg.

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die Jahresrechnung 2008 schliesst rund CHF 375'000.00 besser ab als im Voranschlag 2008 erwartet. Die Mehreinnahmen im Steuerbereich, hauptsächlich Einkommenssteuern Natürlicher Personen, machen mit rund CHF 380'000.00 den grössten Anteil der Besserstellung aus. In der Jahresrechnung 2008 wurden Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben in der Höhe von CHF 360'000.00 vorgenommen.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde Utzenstorf schliesst auf 31. Dezember 2008 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

| | | |
|--------------------------|-----|---------------|
| Aufwand | CHF | 13'510'727.81 |
| Ertrag | CHF | 14'818'420.71 |
| Ertragsüberschuss brutto | CHF | 1'307'692.90 |

Ergebnis nach Abschreibungen

| | | |
|------------------------------|-----|--------------|
| Ertragsüberschuss brutto | CHF | 1'307'692.90 |
| Harmonisierte Abschreibungen | CHF | -751'678.00 |
| Übrige Abschreibungen | CHF | -80'352.00 |
| Ertragsüberschuss | CHF | 475'662.90 |

Vergleich Jahresrechnung/Voranschlag

| | | |
|--|-----|------------|
| Ertragsüberschuss Jahresrechnung | CHF | 475'662.90 |
| Ergebnis Jahresrechnung gemäss Voranschlag | CHF | 101'626.00 |
| Besserstellung gegenüber Voranschlag | CHF | 374'036.90 |

Der Ertragsüberschuss von CHF 475'662.90 wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches am 31. Dezember 2008 einen Bestand von CHF 6'478'334.48 ausweist.

Laufende Rechnung

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen (JR: Jahresrechnung, VA: Voranschlag):

Aufwandseite Artengliederung

| | JR 2008 | VA 2008 | Abweichung |
|---------------------|--------------|--------------|-------------|
| Personalaufwand | 1'746'136.20 | 1'793'314.00 | -47'177.80 |
| Sachaufwand | 2'460'496.00 | 2'610'725.00 | -150'229.00 |
| Passivzinsen | 251'242.70 | 252'800.00 | -1'557.30 |
| Abschreibungen | 2'257'719.45 | 3'074'290.00 | -816'570.55 |
| Entschädigungen an | | | |
| Gemeinwesen | 3'323'222.30 | 3'174'800.00 | 148'422.30 |
| Eigene Beiträge | 2'820'331.61 | 2'940'525.00 | -120'193.39 |
| Einlagen in | | | |
| Spezialfinanzierung | 789'471.25 | 709'480.00 | 79'991.25 |
| Interne Verrechnung | 694'138.30 | 690'600.00 | 3'538.30 |

Ertragsseite Artengliederung

| | JR 2008 | VA 2008 | Abweichung |
|-------------------------------------|--------------|--------------|---------------|
| Steuern | 9'422'817.75 | 9'045'500.00 | 377'317.75 |
| Regalien und Konzessionen | 201'592.00 | 204'000.00 | -2'408.00 |
| Vermögenserträge | 366'090.60 | 234'230.00 | 131'860.60 |
| Entgelte | 2'173'412.10 | 2'104'350.00 | 69'062.10 |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckb. | 148'600.60 | 205'000.00 | -56'399.40 |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen | 271'589.61 | 327'000.00 | -55'410.39 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 337'320.90 | 243'850.00 | 93'470.90 |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | 1'202'858.85 | 2'293'630.00 | -1'090'771.15 |
| Interne Verrechnung | 694'138.30 | 690'600.00 | 3'538.30 |

Zum Vergleich der Jahresrechnung 2008 mit dem Voranschlag wird auf den separaten Bericht im Anhang verwiesen.

Investitionsrechnung

Steuerhaushalt

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| Bruttoinvestitionen | 1'461'068.90 | 1'936'800.00 | 1'307'282.30 |
| Investitionseinnahmen | 0.00 | 0.00 | -104'049.60 |
| Nettoinvestitionen | 1'461'068.90 | 1'936'800.00 | 1'411'331.90 |

Spezialfinanzierungen

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--|--------------|--------------|------------|
| Bruttoinvestitionen gebührenfinanziert | 1'539'133.95 | 2'570'000.00 | 676'324.25 |
| Investitionseinnahmen | 549'843.40 | 490'000.00 | 514'710.60 |
| Nettoinvestitionen | 989'290.55 | 2'080'000.00 | 161'613.65 |

Gesamtgemeinde

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|
| Bruttoinvestitionen | 3'000'202.85 | 4'506'800.00 | 1'983'606.55 |
| Nettoinvestitionen | 2'450'359.45 | 4'016'800.00 | 1'572'945.55 |

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes betragen CHF 1'461'068.90, rund CHF 500'000.00 weniger als budgetiert. Im Bereich der Sanierungen Abwasserentsorgung und Wasserversorgung konnten nicht alle Projekte wie geplant ausgeführt werden. In diesem Zusammenhang wurden auch weniger Investitionen im Bereich Gemeindestrassen gemacht.

Die Einnahmen im Bereich Wasserversorgung lagen in der budgetierten Höhe. Im Bereich Abwasserentsorgung konnten zudem Subventionen von CHF 63'000.00 verbucht werden.

Bestandesrechnung

Finanzvermögen

| | | |
|----------------|-----|---------------|
| Anfangsbestand | CHF | 13'697'682.87 |
| Zuwachs | CHF | 49'351'204.72 |
| Abgang | CHF | 49'291'776.62 |
| Schlussbestand | CHF | 13'757'110.97 |

Begründung: Durch die etwa gleich bleibenden Einnahmen und die Investitionsausgaben, welche tiefer ausfielen als geplant, blieb das Finanzvermögen etwa gleich hoch wie vor Jahresfrist.

Verwaltungsvermögen

| | | |
|----------------|-----|--------------|
| Anfangsbestand | CHF | 6'055'718.80 |
| Zuwachs | CHF | 3'034'202.80 |
| Abgang | CHF | 2'363'163.90 |
| Schlussbestand | CHF | 6'726'757.70 |

Begründung: Das Verwaltungsvermögen nahm um die getätigten Investitionen zu und reduzierte sich im Umfang der Abschreibungen von 10 %. Der Investitionsbeitrag an den Verband öffentliche Sicherheit in der Höhe von CHF 89'280.00 wurde total abgeschrieben.

Fremdkapital

| | | |
|----------------|-----|---------------|
| Anfangsbestand | CHF | 6'281'918.91 |
| Zuwachs | CHF | 10'216'459.45 |
| Abgang | CHF | 9'548'267.75 |
| Schlussbestand | CHF | 6'950'110.61 |

Begründung: Die langfristigen Schulden konnten um CHF 100'000.00 amortisiert werden. Die offenen Rechnungen per Ende Jahr nahmen um rund CHF 400'000.00 zu.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

| Bereich | Anfangsbestand | Zuwachs | Abgang | Schlussbestand |
|---------------------|----------------|------------|------------|----------------|
| Schutzraum | 311'920.00 | - | 74'943.00 | 236'977.00 |
| Feuerwehr | 373'380.65 | - | 10'740.15 | 362'640.50 |
| Wasser RA | 380'822.45 | - | 87'673.95 | 293'148.50 |
| Wasser Werterhalt | 962'464.18 | 184'363.00 | - | 1'146'827.18 |
| Abwasser RA | 652'957.25 | 179'370.05 | - | 832'327.30 |
| Abwasser Werterhalt | 4'501'944.75 | 368'760.00 | 989'290.55 | 3'881'414.20 |

Eigenkapital

| Anfangsbestand | Zuwachs | Schlussbestand |
|----------------|------------|----------------|
| 6'002'671.58 | 475'662.90 | 6'478'334.48 |

Begründung: Zuweisung des Ertragsüberschusses der Jahresrechnung 2008.

Nachkredite

Es wird auf die Tabelle der Nachkredite mit den entsprechenden Begründungen verwiesen. Insgesamt betragen die Nachkredite CHF 1'012'331.90. Davon liegen CHF 360'000.00 in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. Der Betrag umfasst Wertberichtigungen im Bereich Steuern Natürlicher Personen und eine Rückstellung für erwartete Rückzahlung Juristischer Personen.

Finanzkennziffern

Selbstfinanzierungsgrad 76.87 %

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Selbstfinanzierungsanteil 14.58 %

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 und 15 % wird als genügend bezeichnet.

Zinsbelastungsanteil 0.58 %

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil 10.68 %

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienst weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10 % gilt als tiefe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil 38.98 %

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Verhältnis des Jahresgesamtertrages zu den Bruttoschulden (kurz-, mittel- und langfristige Schulden zuzüglich Sonderrechnungen). Ein Wert zwischen 0 und 50 % wird als sehr gut bewertet.

Investitionsanteil 21.33 %

Der Investitionsanteil zeigt auf, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben für Investitionen eingesetzt werden konnte. Ein Wert unter 10 % wird als schwach bewertet. Werte zwischen 10 und 20 % werden als mittlere Investitionstätigkeit eingestuft.

| Kennziffer | Ø 5 Jahre (in %) |
|---------------------------|------------------|
| Selbstfinanzierungsgrad | 161.06 |
| Selbstfinanzierungsanteil | 20.10 |
| Zinsbelastungsanteil | 1.16 |
| Kapitaldienstanteil | 10.88 |
| Bruttoverschuldungsanteil | 45.93 |
| Investitionsanteil | 16.21 |

Der Selbstfinanzierungsgrad der letzten Jahre zeigt, dass die Investitionen aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Der tiefe Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2008 kann mit den hohen Werten der Vorjahre kompensiert werden. Die Investitionstätigkeit mit durchschnittlich 16.21 % ist jedoch nur als mittel einzustufen. Der Zinsbelastungsanteil ist auf gute 0.58 % im Jahr 2008 gesunken und zeigt auf, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Fremdzinsen aufgewendet werden musste. Der Kapitaldienstanteil mit durchschnittlich 10.88 % wird als gut bewertet, da ein Wert bis 10 % als tiefe Belastung gewertet wird.

Antrag

Anlässlich der Sitzung vom 7. April 2009 hat der Gemeinderat die Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 475'662.90 genehmigt.

Die Jahresrechnung 2008 wird den Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2009 zur Genehmigung vorgelegt.

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufwand | 1'457'987.36 | 1'520'720.00 | 1'408'472.10 |
| Ertrag | 212'577.15 | 197'690.00 | 224'802.70 |
| Nettoaufwand | 1'245'410.21 | 1'323'030.00 | 1'183'669.40 |

Die Rechnung schliesst mit einem um CHF 78'000.00 tieferen Nettoaufwand ab.

029 Allgemeine Verwaltung

Für die EDV musste weniger aufgewendet werden als im Voranschlag angenommen. Ebenso fielen die Kosten für Büromaterial, Telefon etc. tiefer aus.

1 Öffentliche Sicherheit

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-------------|------------|------------|------------|
| Aufwand | 451'691.65 | 575'830.00 | 482'844.00 |
| Ertrag | 536'220.55 | 598'900.00 | 507'305.25 |
| Nettoertrag | 84'528.90 | 23'070.00 | 24'461.25 |

140 Wehrdienste

Im Konto verrechnete Abschreibungen wurde der Investitionsbeitrag an die Ersatzbeschaffung des Rüstfahrzeuges abgeschrieben. Die Finanzierung erfolgte über die Rückstellungen aus Wehrdienstersatzabgaben. Die Wehrdienstersatzabgaben fielen rund CHF 12'000.00 höher aus als im Voranschlag angenommen.

151 Militär

Dank der guten Belegung der Militärunterkunft konnten rund CHF 52'000.00 Mehreinnahmen erzielt werden. Im Gegenzug fielen die direkten Betriebskosten wie Strom, Kehrrichtensorgung etc. höher aus.

160 Zivilschutz

Die Schutzraumsatzabgaben weisen nach der Rückzahlung von Sicherheitsleistungen in den Vorjahren einen negativen Wert aus. Der Ausgleich erfolgte über die Entnahme aus der Spezialfinanzierung.

2 Bildung

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufwand | 2'877'315.90 | 2'774'199.00 | 2'615'954.60 |
| Ertrag | 196'287.75 | 147'980.00 | 203'255.05 |
| Nettoaufwand | 2'681'028.15 | 2'626'219.00 | 2'412'699.55 |

214 Musikschulen

Aufgrund der Vorjahreszahlen wurden die Beiträge an Musikschulen im Voranschlag auf CHF 120'000.00 erhöht. Trotzdem wurde dieser Kredit um CHF 42'000.00 überschritten, da noch mehr Schüler/-innen Musikstunden in den Musikschulen besuchten als angenommen.

217 Schulliegenschaften

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften liegt CHF 29'932.10 unter dem Voranschlag. Im Konto Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas, Heizung) lag im Voranschlag ein Berechnungsfehler vor. Dieses Konto wurde um rund CHF 30'000.00 unterschritten.

219 Volksschule

Der Nettoaufwand des Schulbetriebes fiel um rund CHF 96'000.00 höher aus als budgetiert. Für Anschaffungen Mobiliar und Geräte wurden die entsprechenden Nachkredite bewilligt. Der Beitrag an die Lehrerbesehung lag um CHF 121'481.95 über dem im Voranschlag berechneten Betrag.

3 Kultur und Freizeit

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|------------|------------|------------|
| Aufwand | 255'975.54 | 240'600.00 | 270'881.05 |
| Ertrag | 33'515.00 | 34'000.00 | 34'328.50 |
| Nettoaufwand | 222'460.54 | 206'600.00 | 236'552.55 |

350 Übrige Freizeitgestaltung

Aufgrund des schlechten Sommers 2007 fiel der Beitrag ans Schwimmbad Koppigen im Jahr 2008 höher aus als erwartet. Das Projekt «Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt» wurde abgeschlossen und die Jugendarbeit definitiv eingeführt. Der entsprechende Nachkredit wurde vom Gemeinderat beschlossen.

4 Gesundheit

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|-----------|-----------|-------------|
| Aufwand | 31'244.15 | 34'000.00 | 35'462.20 |
| Ertrag | 7'088.50 | 8'000.00 | 265'621.68 |
| Nettoaufwand | 24'155.65 | 26'000.00 | -230'159.48 |

Die Aufwendungen im Bereich Gesundheit lagen im Rahmen der Erwartungen gemäss Voranschlag 2008.

5 Soziale Wohlfahrt

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufwand | 3'316'251.61 | 3'365'845.00 | 3'080'744.22 |
| Ertrag | 421'364.61 | 415'000.00 | 525'701.60 |
| Nettoaufwand | 2'894'887.00 | 2'950'845.00 | 2'555'042.62 |

501/510 Gemeindeanteil an AHV und IV

Die Beiträge an den Kanton fielen tiefer aus als nach den Berechnungen des Kantons im Voranschlag 2008 erwartet, jedoch um rund CHF 207'000.00 höher als noch in der Jahresrechnung 2007.

530 Ergänzungsleistungen der AHV/IV

Der Beitrag 2008 fiel um CHF 14'000.00 weniger hoch aus als erwartet. Gegenüber der Jahresrechnung 2007 ist jedoch ein Anstieg von CHF 44'000.00 zu verzeichnen.

583 Asylwesen

Im vergangenen Jahr konnten durch die Asylsuchenden mehr Arbeitseinsätze geleistet werden. Die Entschädigungen werden an die Gemeinde ausgerichtet und anteilmässig den Asylsuchenden weitergeleitet.

587 Lastenausgleich

Der Beitrag an den Lastenausgleich des Kantons fiel für unsere Gemeinde um CHF 16'000.00 höher aus als für den Voranschlag berechnet wurde.

589 Sozialbehörden, Sekretariat

Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst fiel um CHF 20'000.00 tiefer aus als angenommen. Insbesondere lagen die Einnahmen aus Abgeltungen der Besoldungspauschale über den Annahmen und durch die Verzögerung beim Bezug der neuen Räumlichkeiten fielen die Kosten tiefer aus.

6 Verkehr

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|--------------|--------------|------------|
| Aufwand | 1'016'154.15 | 1'039'090.00 | 949'377.20 |
| Ertrag | 396'725.20 | 380'250.00 | 374'458.55 |
| Nettoaufwand | 619'428.95 | 658'840.00 | 574'918.65 |

620 Gemeindestrassen

Die Aufwendungen im Bereich der Gemeindestrassen fielen netto um rund CHF 36'000.00 tiefer aus.

7 Umwelt und Raumordnung

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufwand | 3'032'824.90 | 4'097'330.00 | 2'232'892.55 |
| Ertrag | 2'714'484.10 | 3'706'510.00 | 1'899'920.20 |
| Nettoaufwand | 318'340.80 | 390'820.00 | 332'972.35 |

750 Gewässerverbauungen

Die Arbeiten an den Gewässern verursachten Nettokosten von CHF 181'255.00, was um CHF 34'000.00 unter dem erwarteten Aufwand lag.

790 Raumplanung

Honorare der Ortsplanung fielen CHF 40'000.00 tiefer aus als budgetiert.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|------------|------------|------------|
| Aufwand | 263'161.55 | 453'900.00 | 314'246.50 |
| Ertrag | 175'487.60 | 417'300.00 | 303'240.60 |
| Nettoaufwand | 87'673.95 | 36'600.00 | 11'005.90 |

Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurde den neuen Berechnungen der Gestehungskosten angepasst und um CHF 62'000.00 erhöht.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Defizit von CHF 87'673.95 ab. Dieser Betrag konnte über die bestehende Spezialfinanzierung abgedeckt werden.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufwand | 1'793'153.35 | 2'651'420.00 | 934'159.40 |
| Ertrag | 1'972'523.40 | 2'803'400.00 | 1'128'531.20 |
| Nettoertrag | 179'370.05 | 151'980.00 | 194'371.80 |

Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurde den neuen Berechnungen der Gestehungskosten angepasst und um CHF 36'000.00 erhöht.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 179'370.05 ab.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|------------|------------|------------|
| Aufwand | 454'667.40 | 422'210.00 | 428'093.70 |
| Ertrag | 436'823.30 | 405'900.00 | 428'524.10 |
| Nettoaufwand | 17'844.10 | 16'310.00 | -430.40 |

Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst im Rahmen der Erwartungen ab.

8 Volkswirtschaft

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-------------|------------|------------|------------|
| Aufwand | 51'970.85 | 41'430.00 | 55'394.40 |
| Ertrag | 262'159.35 | 232'000.00 | 246'091.18 |
| Nettoertrag | 210'188.50 | 190'570.00 | 190'696.78 |



Was zu Hause stört, stört auch auf dem Sportplatz.



IGSU
IG saubere
Umwelt
www.igsu.ch

IGSU Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt
und für mehr Lebensqualität. www.igsu.ch

810 Forstverwaltung

Für die Bewirtschaftung des Waldes und der Rüstung von Brennholz musste mehr aufgewendet werden als im Voranschlag geplant war.

Mit dem Naturschutzinspektorat wurde ein Wald-Bewirtschaftungsvertrag abgeschlossen. Als Grundbeitrag für diese Massnahme wurde ein einmaliger Beitrag von CHF 22'277.50 ausgerichtet. Als Entschädigung für angeordnete Massnahmen wird alle 10 Jahre ein zusätzlicher Beitrag ausgerichtet. Dieser beträgt für die Gemeinde Utzenstorf CHF 1'019.80 pro Jahr. Der Beitrag für die Jahre 2009 bis 2017 wurde als Einlage in die Spezialfinanzierung zurück gestellt. Der Beitrag wird der Rechnung im jeweiligen Jahr wieder gutgeschrieben.

9 Finanzen und Steuern

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-------------|---------------|--------------|---------------|
| Aufwand | 1'851'341.70 | 1'557'490.00 | 1'473'157.80 |
| Ertrag | 10'037'998.50 | 9'627'830.00 | 10'182'916.75 |
| Nettoertrag | 8'186'656.80 | 8'070'340.00 | 8'709'758.95 |

920 Finanzausgleich

Für die Berechnung des Finanzausgleichs sind die Durchschnittszahlen der letzten drei Jahre massgebend. Aufgrund der letzten guten Jahre fiel der Beitrag um CHF 40'000.00 tiefer aus.

940 Zinswesen

Da nicht alle Investitionen ausgeführt wurden, blieb das Finanzvermögen über das ganze Jahr ungefähr gleich. Der Zinsertrag fiel deutlich höher aus.

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Im November 2008 wurden die Verhandlungen betreffend Verkauf des Lindenparks abgebrochen. Die geleisteten Zahlungen für das Kaufrecht in der Höhe von CHF 70'000.00 konnten als Buchgewinn verbucht werden.

990 Abschreibungen

Aufgrund der etwas tieferen Investitionstätigkeit lagen die Harmonisierten Abschreibungen CHF 40'000.00 unter den Voranschlagswerten. Zusätzliche Abschreibungen wurden auf dem Investitionsbeitrag an den Verband öffentlichen Sicherheit untere Emme vorgenommen.

Steuern Natürliche Personen

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|
| Einkommen | 5'982'610.25 | 5'600'000.00 | 5'922'819.10 |
| Vermögen | 527'254.25 | 510'000.00 | 557'439.25 |
| Quellensteuern | 124'589.20 | 80'000.00 | 97'729.00 |
| Steuerteilungen | 20'056.30 | 10'000.00 | 35'929.15 |

Juristische Personen

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|
| Gewinn | 1'546'775.15 | 1'525'000.00 | 1'752'103.45 |
| Kapital | 32'703.10 | 125'000.00 | 104'944.45 |
| Steuerteilungen | 220'713.40 | 110'000.00 | 72'268.35 |
| Holdingsteuern | 2'830.40 | 5'000.00 | -28'449.40 |
| Lotteriegewinn | 1'910.00 | 5'000.00 | 1'470.00 |
| Grundstückgewinn | 23'985.55 | 184'000.00 | 224'377.65 |
| Sonderveranlagungen | 161'520.40 | 126'000.00 | 113'192.50 |

Die Einkommenssteuern Natürlicher Personen fielen um rund CHF 380'000.00 höher aus als angenommen. Nicht genügend berücksichtigt wurden im Voranschlag Steuererträge aus Vorjahren. Quellensteuern konnten rund CHF 45'000.00 mehr eingenommen werden als im Voranschlag angenommen wurde.

Gewinnsteuern Juristischer Personen wurden in der erwarteten Höhe gutgeschrieben. Aufgrund der Jahresabschlüsse musste jedoch in diesem Bereich eine Rückstellung von CHF 290'000.00 vorgenommen werden.

Die Steuerteilungen Juristischer Personen fielen um CHF 110'000.00 höher aus als erwartet. Die Mehrerträge stammen aus den Jahren 2003 bis 2007 hauptsächlich von den Banken UBS, Valiant und BEKB.

Die aperiodischen Steuern Lotteriegewinn, Grundstückgewinn und Sonderveranlagungen liegen um CHF 127'000.00 unter den Voranschlagswerten. Diese Erträge variieren von Jahr zu Jahr sehr stark und können nicht berechnet werden. In der Jahresrechnung 2008 wurden Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben Natürlicher Personen in der Höhe von CHF 70'000.00 und für erwartete Rückzahlungen von Steuern Juristischer Personen in der Höhe von CHF 290'000.00 gebildet.

Der nicht budgetierte Gesamtbetrag von CHF 360'000.00 muss vor der Genehmigung der Jahresrechnung 2008 durch die Gemeindeversammlung gutgeheissen werden. Sollte die Gemeindeversammlung die Rückstellungen nicht genehmigen, wird die Jahresrechnung 2008 entsprechend geändert.

Investitionen

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Ausgaben | 3'000'202.85 | 4'506'800.00 | 1'983'606.55 |
| Einnahmen | 549'843.40 | 490'000.00 | 410'661.00 |
| Nettoinvest. | 2'450'359.45 | 4'016'800.00 | 1'572'945.55 |

Ausgeführte Investitionen 2008

- Sanierung Schulanlagen (Start 2. Etappe)
- Sanierung Fabrikstrasse
- Ersatz Wischmaschine
- Ersatz Kleintraktor
- Start 1. Etappe der Sanierungen Wasser / Abwasser
- Dahlienweg Wasser / Abwasser

Gemeinderat und Kommissionen

Text: Christoph Hubacher

Ergebnis

| | JR 2008 | VA 2008 | JR 2007 |
|-------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufwand | 14'342'757.81 | 15'246'534.00 | 12'605'180.12 |
| Ertrag | 14'818'420.71 | 15'348'160.00 | 14'464'401.46 |
| Nettoertrag | 475'662.90 | 101'626.00 | 1'859'221.34 |

Eigenkapital

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Eigenkapital am 31. Dezember 2008 | 6'002'671.58 |
| Ergebnis Jahresrechnung 2008 | 475'662.90 |
| Eigenkapital am 31. Dezember 2008 | 6'478'334.48 |

Antrag

- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,
- eine Wertberichtigung für Steuerguthaben von CHF 360'000.00 vorzunehmen;
 - die Jahresrechnung 2008 zu genehmigen.



Beschlüsse und Informationen des Gemeinderats

Einbürgerungen

Folgenden Personen wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert:

- Nikolic Dragan, geb. 1976, von Bosnien und Herzegowina, Unterdorfstrasse 25B,
- Gashi Sadbere, geb. 1981, und Gashi Jona, geb. 2007, Staatsangehörigkeit ungeklärt, Unterdorfstrasse 25A
- Ramadani Avdiraman, geb. 1953, und Ramadani Resmi, geb. 1956, von Serbien, Bahnhofstrasse 21

Jugendhaus – Neues Betriebskonzept

Für das Jugendhaus an der Landshutstrasse 59 wird ein neues Betriebskonzept genehmigt.

Seit den Frühlingsferien 2009 wird der Jugendtreff für die Jugendlichen der 7. und 8. Klasse, welcher bisher unter dem Namen «Relaxxx» im Kirchgemeindehaus Utzenstorf geführt wurde, in das Jugendhaus (Landshutstrasse 59) integriert.

Dieses steht am Freitagabend für Jugendliche ab der 9. Klasse und am Samstagabend für Jugendliche der 7. und 8. Klasse offen.

ICT-Unterricht der Schule I – 24 neue iMacs

Für die Anschaffung von 24 iMacs und Software-Lizenzen wird ein Investitionskredit von CHF 45'000.00 bewilligt und freigegeben.

Damit der ICT-Unterricht (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Schule I mit aktuellen Lernprogrammen durchgeführt werden kann, müssen die 7-jährigen Computer ersetzt werden. Die 1. und 2. Klassen werden dazu je zwei Geräte erhalten, die 3. und 4. Klassen je vier Geräte.

Schulzimmer der Schulen I und II – Einbau von neuen Schränken

Für den Einbau neuer Schränke in den Schulzimmern werden Investitionskredite von CHF 63'800.00 für die Schule I und CHF 41'000.00 für die Schule II bewilligt und freigegeben.

In der Schule I wurde etappenweise in sämtlichen Schulzimmern neue Schränke eingebaut. Mit dem bewilligten Kredit können die letzten alten Schränke ersetzt werden.

In der Schule II werden in den beiden Handarbeitszimmer und dem Medienzimmer neue Schränke eingebaut.

Mobiliar und Geräte für die Schulen I und II – Nachkredit

Für die Anschaffung von Schulmobiliar und den Ersatz von Werkzeugen wird ein Nachkredit von CHF 6'600.00 bewilligt.

Sanierung Brücke Mülibach – Projektierungskredit

Für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für den Ersatz der Brücke Mülibach (Kieswerkstrasse) wird ein Projektierungskredit von CHF 14'500.00 bewilligt und freigegeben. Das

Bauprojekt mit Kostenvoranschlag soll als Grundlage für die Bewilligung eines Investitionskredits durch das zuständige Organ dienen.

Eine Zustandsanalyse der Brücke Mülibach hat ergeben, dass das Tragsystem der Brücke nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Es wird empfohlen, die bestehende Brückenkonstruktion durch einen Neubau zu ersetzen.

Verkehrsbehinderungen Unterdorfstrasse und Hauptstrasse

Infolge Strassen- und Werkleitungsbau wird die Unterdorfstrasse und die Hauptstrasse – ab Verzweigung Unterdorfstrasse/Sonnmatstrasse bis Kreisel Gemeindeverwaltung – bis Oktober 2009 nur einspurig von Norden nach Süden befahrbar sein. Deshalb muss der Verkehr ab Kreisel Gemeindeverwaltung für die Fahrtrichtung nach Norden via Koppigenstrasse-Lindenstrasse-Sonnmatstrasse und nach Westen weiter via Jurastrasse-Schlossstrasse umgeleitet werden. Den Verkehrsteilnehmern der umliegenden Gemeinden (Transitverkehr) wird empfohlen, das betroffene Gebiet grossräumig zu umfahren.

Erlass «Wasserversorgungsreglement 2010»

Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums wird das «Wasserversorgungsreglement 2010» auf 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt.

Das heute rechtsgültige kommunale Wasserversorgungsreglement stammt aus dem Jahre 1995. Mit der Ablösung des Gesetzes über die Nutzung des Wassers durch das Wasserversorgungsgesetz im Jahr 1996 hat die geltende gesetzliche Grundlage geändert.

Die jährlich wiederkehrenden Gebühren – die Grundgebühr pro Wohnung/Industrie-/Gewerbe-/Dienstleistungsbetrieb und die Verbrauchsgebühr pro m³ bezogenes Wasser – werden durch den Gemeinderat innerhalb der im «Wasserversorgungsreglement 2010» festgelegten Grenzen mittels Verordnung festgelegt.

Die Informationen zum fakultativen Referendum wurden am 23. April 2009 amtlich publiziert und seit 24. April 2009 kann das Reglement eingesehen (Abteilung Bau, Gemeinde Utzenstorf) und über die Website www.utzenstorf.ch/erlasse.html heruntergeladen werden.

Richtlinien für Mehrwertabschöpfung

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Praxis zum Ausgleich von Planungsmehrwerten werden Richtlinien genehmigt. Die wichtigsten Punkte sind:

- Landflächen bis 1'000 m² gelten nicht als wesentlicher Vorteil;
- Bei Landflächen, die 1'000 m² übersteigen, gelten die ersten 1'000 m² nicht als wesentlicher Vorteil;
- Der Planungsmehrwert wird bestimmt durch die Wertdifferenz des Grundstückes unmittelbar vor und unmittelbar nach der Planungsmassnahme;

– Vom berechneten Planungsmehrwert ist ein Fünftel auszugleichen;

– Der Ausgleich kann durch Barzahlung, Abtretung von Land oder Einräumung eines Kaufrechts oder einer Beteiligung an anfälligen Infrastruktur- und Bauleistungen, welche die Gemeinde erbringen muss, erfolgen.

Die vollständigen «Richtlinien Mehrwertabschöpfung 2008» mit Berechnungsbeispielen können auf der Website www.utzenstorf.ch/erlasse.html heruntergeladen werden.

Solidaritätsbeitrag Gotthelf-Zentrum Emmental

Die Gemeinde Utzenstorf unterstützt das geplante Gotthelf-Zentrum in Lützelflüh für jedes Jahr, in welchem Jeremias Gotthelf in Utzenstorf Wohnsitz hatte, mit CHF 1'000.00.

Der Solidaritätsbeitrag von insgesamt CHF 19'000.00 wird in den Jahren 2011 bis 2013 (2011: CHF 7'000.00, 2012: CHF 6'000.00, 2013: CHF 6'000.00) entrichtet.

Die Gotthelf-Stiftung plant in Lützelflüh ein Gotthelf-Zentrum. Da die Gemeinde Utzenstorf über eine Gotthelf-Vergangenheit verfügt, wird das Vorhaben finanziell unterstützt. Für den Betrieb des Gotthelf-Zentrums ab Mitte 2011 wird mit jährlichen Kosten zwischen CHF 250'000.00 und CHF 350'000.00 gerechnet. Rund 75 % der Erträge sollen durch unterschiedliche Patenschaften (Gemeinden/ Firmen/ Privat/Götti-Club) erwirtschaftet werden.

Jahresrechnung 2008

Die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Utzenstorf schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 475'662.90 um rund CHF 375'000.00 besser ab als budgetiert.

Höhere Einnahmen aus Einkommenssteuern Natürlicher Personen führten hauptsächlich zum besseren Ergebnis. Beim Ertragsüberschuss von rund CHF 475'000.00 sind bereits zusätzliche Rückstellungen für Steuerguthaben von juristischen Personen mit zu erwartenden Rückzahlungen von CHF 360'000.00 berücksichtigt, welche der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2009 beantragt.

Investiert wurden aus dem Steuerhaushalt netto CHF 1'461'068.90, rund CHF 500'000.00 weniger als geplant, in folgende Projekte:

- Sanierung Schulanlagen
- Sanierung Fabrikstrasse
- Ersatz Wischmaschine und Kleintraktor

Beitritt zum «Trägerverein Energiestadt»

Die Gemeinde Utzenstorf ist dem «Trägerverein Energiestadt» beigetreten.

Im Trägerverein sind alle Energiestädte und weitere interessierte Partnergemeinden zusammengeschlossen. Der Trägerverein ist Eigentümer des Labels «Energiestadt», vergibt dieses nach eingehender Prüfung an die Gemeinden und sichert die Qualität des Labels.

Eine Mitgliedschaft im Trägerverein bringt den Gemeinden und Städten eine Reihe von Vorteilen. So gewährleistet der Trägerverein seinen Mitgliedern unter anderem einen regelmässigen Erfahrungsaustausch und unterstützt sie ideell und finanziell mit Beraterleistungen, Informationen und Umsetzungshilfsmitteln. Der jährliche Mitgliederbeitrag kostet CHF 1'000.00. ☎

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung

Gesprächstermine 2009

jeweils ab 18.00 Uhr

18. Mai

29. Juni

24. August

28. September

26. Oktober

23. November

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
T 032 665 41 41
gemeinderat@utzenstorf.ch



Tageskarten Gemeinde

Text: Jocelyne Aeschlimann

Mit der Tageskarte reisen Sie einen Tag kreuz und quer durch die Schweiz und entdecken so mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen unseres Landes. Die Tageskarte ermöglicht Ihnen eine unbegrenzte Fahrt auf Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Steigen auch Sie ein!

Die sechs von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Tageskarten können Sie bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen. Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: CHF 30.00 gegen Tageskarte. Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich. Die Karten sind übertragbar.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer

| | | | |
|---------|-------------------|-----|-------------------|
| Mo – Fr | 08.00 – 12.00 Uhr | und | 13.30 – 18.30 Uhr |
| Sa | 08.00 – 16.00 Uhr | | |

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Kontakt

Drogerie Hofer
Poststrasse 9
3427 Utzenstorf
info@drogeriehofer.ch



Seniorenforum

Text: Marie Dubach



Zum ersten Seniorenforum fanden sich am 15. April 2009 gegen 90 Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus ein. Andreas Krähenbühl (Präsident der Regionalen Kommission für Altersfragen) hiess die Anwesenden und im Besonderen die Referentinnen Annemarie Maurer (Pro Senectute Burgdorf) und Marianne Meyer («Seniorebrügg» Langenthal und Umgebung) im Kirchgemeindehaus willkommen.

Das breitgefächerte Dienstleistungsangebot der Pro Senectute, erwachsen aus dem 1917 gegründeten Verein für das Alter, wurde von Annemarie Maurer vorgestellt. Es sind vorwiegend unentgeltliche Beratungen und Hilfeleistungen in verschiedenen Belangen. Die angebotenen Aktivitäten für Bewegung und Sport, begleitete Ferien im In- und Ausland und das vielseitige Kursangebot werden rege genutzt.

Im Anschluss stellte Marianne Meyer den Aufbau und den seit zwei Jahren funktionierenden Betrieb der «Seniorebrügg» Langenthal und Umgebung vor. Es galt, den Entschluss mit Gleichgesinnten, Ideen für gegenseitige Hilfeleistungen der Seniorinnen und Senioren in die Wege zu leiten. Unter dem Patronat der Stadt und der Pro Senectute Emmental-Oberaargau konnte trotz Überwindung einiger Hürden in-nerhalb der Frist von zwei Jahren zur Vereinsgründung geschritten werden, welcher heute rund 200 Mitglieder zählt.

Mit Staunen verfolgten wir Anwesenden das grosse Engagement der Rednerin. Die ins Leben gerufene Institution hat sich die Aufgabe gestellt, als Netzwerk (an drei Tagen pro Woche werden Fragen beantwortet und Wünsche weitergeleitet) die Eigenständigkeit der älteren Generation nach Möglichkeit zu stützen und zu erhalten. Die Hilfeleistungen sind beschränkt auf Haus- und leichte Gartenarbeiten, Einkäufe erledigen, bei Abwesenheit Haustiere besorgen, Briefkasten leeren usw. Auch Unterstützung in administrativen Alltagsaufgaben wie PC-Anwendungen und Briefe schreiben stehen im Angebot. Die Kosten für die Hilfeleistungen, erbracht von zuverlässigen Seniorinnen und Senioren, bewegen sich zwischen 8 und 12 Franken pro Stunde und eventuell Fahrspesen.

Marianne Meyer machte deutlich, dass die Pflege von Kontakten den Initianten der «Seniorebrügg» ein grosses Anliegen ist. So werden vierzehntägliche Treffs, Kino- und Theaterbesuche organisiert. Aktivitäten wie Wandern, Kochen und Spielen richten sich nach dem Veranstaltungskalender und hier seien manchmal Überschneidungen nicht zu vermeiden. Immerhin habe man die anstehenden Probleme im Gespräch stets lösen können, schaut Meyer positiv in die Zukunft.

Welche und ob überhaupt Angebote der «Seniorebrügg» Langenthal auch für uns Utzenstorfer Seniorinnen und Senioren genutzt werden könnten, wurde beim anschliessenden Kaffee und Kuchen eifrig diskutiert. Während einige die Meinung vertraten, an der Unteren Emme mehr als genug Aktivitäten und Unterstützung (Spitex) zu finden, wurden doch einige Wünsche laut, denn nicht überall sind Söhne und Töchter oder hilfsbereite Nachbarn zur Stelle. Bei Bedarf würden kleine Hilfeleistungen im Haushalt begrüsst. So mache zum Beispiel das Starten des Motors beim Rasenmäher oft echt Mühe, äusserte sich eine Seniorin. Eine Hilfe beim Jäten der Blumen im «Gärtli» würde den alten Rücken entlasten, kam

bei längerem Gespräch zu Tage. Die Unterstützung bei Problemen mit dem PC, wie sie Meyer schilderte, wäre gut. Vielleicht würde man sogar noch einen PC oder Laptop anschaffen. Eine Seniorin möchte wieder einmal ins Theater, aber welche Alleinstehende wage sich um 23 Uhr allein öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen? Hauptsächlich würde aber eine Anlaufstelle für alle bestehenden Angebote und Notsituationen begrüsst. Eben, wie Marianne Meyer im Vortrag erwähnte, ein Netzwerk für Senioren.

Dass die Kräfte mit zunehmendem Alter schwinden ist unumstritten, aber Hilfe anfordern und annehmen muss immer wieder gelernt werden. Beim Blick in die Runde taucht unweigerlich die Frage auf: «Wer stellt sich für die Arbeiten zur Verfügung»?

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl
Präsident
T 032 665 20 50

Marianne Lehmann
Sekretariat
T 032 666 41 41



Feuerstelle an der Emme im Auenschutzgebiet

Text: Daniel Gast

Bild: Mirjam Gast

Geniessen Sie mit der Familie und Freunden ein Essen in der freien Natur an der neu erstellten Feuerstelle beim ehemaligen Kieswerkareal – nahe der Emme und mitten im Auenschutzgebiet.

Das Auengebiet im Utzenstorfer Schachen zwischen Dammweg und Höhe Hornusserplatz ist aus ökologischer Sicht wertvoll und beherbergt zahlreiche spezieifische Tier- und Pflanzenarten. Aus diesem Grund ist dieses Gebiet von nationaler Bedeutung und wurde im Dezember 2008 unter Schutz gestellt. Gleichzeitig wird das Gebiet auf vielfältige Weise genutzt (u.a. Naherholung, Sport, Freizeit, Fischerei usw.). Damit ein gemeinsames Miteinander zwischen Mensch und Schutzgebiet möglich ist, hat die Gemeinde Utzenstorf auf dem Areal des ehemaligen Kieswerkes eine öffentliche Feuerstelle erstellt.



Feuerstelle beim ehemaligen Kieswerkareal

Feuer hat den Menschen schon immer fasziniert. Ein prasselndes Lagerfeuer verleiht dem Leben unter freiem Himmel das gewisse Extra. Es kann aber auch zu einer Katastrophe führen, wenn man damit zu nachlässig umgeht.

Regeln für die Benutzung der Feuerstelle

- Helfen Sie mit, den Wald sauber zu halten
Räumen Sie die Feuerstelle nach Benützung wieder auf und nehmen Sie mitgebrachte Sachen (Abfall, Flaschen, Blechdosen, Fleisch und Knochenreste) wieder mit nach Hause!
- Nehmen Sie Rücksicht auf Mensch und Tier
Keinen Lärm verursachen.
- Tragen Sie Sorge zur Feuerstelle
Die Erstellung einer Anlage dieser Art ist mit Kosten verbunden. Für Schäden an der Anlage haftet der Benutzer.
- Achten Sie auf Feuer-Verbote
Im Sommer kann es vorkommen, dass aufgrund großer Brandgefahr Feuer machen in freier Natur verboten ist. Informationen darüber, wann große Brandgefahr herrscht und das Feuer machen verboten ist, erfolgen im Rahmen der lokalen Radionachrichten, in Verkehrsberichten sowie in der Lokalpresse. Bei einem solchen Verbot ist das Anzünden jeglichen offenen Feuers verboten.

Wenn Sie Feuer machen

Die Feuerstelle ist kein Mülleimer. Werfen Sie keinen Abfall ins Feuer. Als Zündmaterial können Sie das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Brennholz oder auf dem Boden liegende Äste, Zweige und Tannenzapfen verwenden. Reissen Sie jedoch niemals Äste oder Zweige von gesunden Bäumen ab.

So machen Sie das Feuer aus

Lassen Sie das Feuer völlig ausbrennen. Ersticken Sie das Feuer mit Wasser und wenden Sie die Asche mehrmals, so dass die Glut erlischt. Graben Sie den Boden unter der Asche um, so dass keine Glut und kein Rauch mehr vorhanden sind. Hierfür sollten Sie immer eine kleine Schaufel und einen Wassereimer griffbereit haben.

Wenn sich das Feuer ausbreitet

Falls Sie die Kontrolle über das Feuer verlieren, sollten Sie schnellstens den Rettungsdienst über die Nummer 112 anrufen. Versuchen Sie das Feuer in Windrichtung zu stoppen. Verwenden Sie zum Ausschlagen Zweige von kleinen Nadelbäumen oder -büschen. Diese sind mindestens einen Meter unter der Krone abzureißen. Nadelbäume eignen sich hierfür besser als Laubbäume. Am günstigsten ist es, wenn die Zweige angefeuchtet werden können. Schlagen Sie nicht zu stark, da dies die Funken aufwirbelt und das Feuer so verstärkt wird. Material, das Feuer gefangen hat, ist nach Möglichkeit in das Feuer zu werfen. Drücken Sie die zum Ausschlagen verwendeten Zweige zum Boden, um das Feuer zu ersticken. Entfernen Sie jegliches trockenes Baummaterial und Moosflächen vor dem Feuer.

Wenn die Kleidung Feuer fängt

- Sich sofort auf den Boden legen sowie hin und her rollen!
- Brennt die Kleidung einer anderen Person, legen Sie sie auf den Boden. Ersticken Sie das Feuer mit einer Decke oder Jacke. Beginnen Sie vom Kopf abwärts, so dass die Flammen nicht das Gesicht berühren. Beachten Sie, dass synthetisches Material sich entzünden oder schmelzen kann, und damit die Verbrennungen noch verschlimmert werden.
- Glühende Kleidung und Verbrennungen sind sofort mit Wasser zu kühlen. Versuchen Sie nicht, Kleidung, die sich in die Haut gebrannt hat, zu entfernen. Kühlen Sie so lange, bis eine Linderung der Schmerzen eintritt (ca. 10 Min.) Arzt aufsuchen.

Zusätzliche Informationstafeln zum Auenschutzgebiet werden in den nächsten Monaten aufgestellt.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf
T 032 666 41 41
abteilung.bau@utzenstorf.ch



Personelles

Texte: Brigitte Guggisberg und Christoph Hubacher
Bilder: Christoph Hubacher

Brigitte Guggisberg, Sachbearbeiterin Abteilung Bau

Seit 1. Mai 2009 kümmert sich Brigitte Guggisberg um administrative Aufgaben der Abteilung Bau.

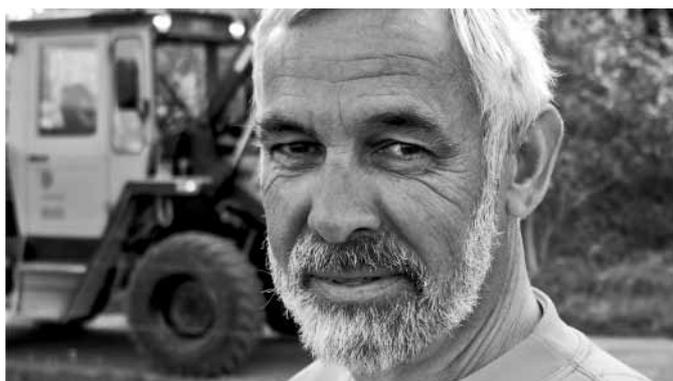


In meiner Wohngemeinde und Heimat Münchenbuchsee lebe ich seit frühester Kindheit. Ich habe dort die Primar- und später die Sekundarschule besucht und nach Schulschluss die Banklehre bei der damaligen AEK Fraubrunnen absolviert. Dort habe ich auch meinen heutigen Mann kennengelernt. Wir haben drei Söhne: Pascal (geb. 1994), Simon (geb. 1997) und Joël (geb. 2000).

Nachdem ich mehrere Jahre im Liegenschaftsverwaltungsbe- reich tätig war, freue ich mich nun auf die neue Herausforde- rung in der Abteilung Bau der Gemeinde Utzenstorf.

Hanspeter Bandi, Leiter Werkhof, feiert sein 15jähriges Dienstjubiläum

Auf Antrag der Baukommission wählte der Gemeinderat am 7. Dezember 1993 – als Ersatz von Bendicht Glauser – Hanspeter Bandi als «Gemeindearbeiter» und setzte seinen Dienstantritt auf 1. April 1994 fest. Schon wenige Monate später, im Dezember 1994, bewarb sich Hanspeter Bandi auf die ausgeschriebene Funktion als Vorgesetzter der Bauequipe. Im



Rahmen einer Urnenwahl wurde er dann schliesslich am 12. März 1995 durch die stimmberechtigten der Gemeinde Utzenstorf als Nachfolger von Karl Gerber zum «Gemeindegemeister» gewählt.

Wir gratulieren Hanspeter Bandi zum 15jährigen Dienstjubi- läum und danken ihm für seine Treue und sein hohes Pflicht- bewusstsein.

Jocelyne Aeschlimann und Maja Hedes beenden ihr Arbeitsverhältnis

Am 1. Juli 2009 wird Jocelyne Aeschlimann in einer berni- schen Gemeinde eine neue Funktion übernehmen. Sie wird nach vierzehneinhalb Dienstjahren in der Gemeinde Utzen- storf Ende Juni ihren letzten Arbeitstag als «Leiterin Abteilung Bevölkerung» haben.

Das Arbeitsverhältnis bereits beendet hat Maja Hedes als «Sachbearbeiterin Abteilung Bau». Sie hat uns Ende April 2009 – nach absolvierter Lehrzeit und knapp sechs Dienst- jahren – verlassen und am 1. Mai 2009 eine neue beruflichen Herausforderung angenommen.

Wir danken Jocelyne Aeschlimann und Maja Hedes für das Engagement zu Gunsten der Gemeinde Utzenstorf. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und Freude im neuen beruflichen Umfeld. 🍀

Hunde richtig halten

Text: Jocelyne Aeschlimann

Auch wer selbst ohne Hund lebt, kommt mit ihm in Be- rührung. Dabei empfindet mancher Furcht und Abnei- gung, andere schwören auf ihn als Freund und Partner. Um mögliche Konflikte zu vermeiden, weisen wir auf die wichtigsten Vorschriften hin.

Haltung

Hunde müssen so gehalten werden, dass sie weder Mensch noch Tier belästigen oder gefährden. Sie sind stets unter Kontrolle zu halten. Ihr Hund soll sich bei Spaziergängen austoben können, aber sich stets in Sicht- und Rufweite befinden. Im Zweifelsfall ist der Hund an der Leine zu füh- ren, insbesondere, wenn andere Personen anwesend sind und gefährdet sein könnten.

Hundekot

Hundekot ist aufzunehmen und an dafür geeigneten Orten (Robi-Dog) fachgerecht zu entsorgen. Gefüllte Säcklein dürfen nicht am Boden liegengelassen oder in der Natur entsorgt werden.

Kennzeichnung

Hunde müssen mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in der Datenbank «ANIS – Animal Identity Service AG, Bern» registriert sein. Falls Ihr Hund lesbar tätowiert ist und vor dem 1. Januar 2006 geboren ist, muss er nicht mit dem Mikrochip gekennzeichnet werden, aber die Tätowier-Nummer muss durch Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin bei «ANIS» registriert werden. Mutationen wie Halterwechsel, Wohnortwechsel oder Tod des Hundes müssen umgehend durch den Halter oder die Halterin gemeldet werden.

Hundesteuer

Die Hundesteuer ist für jeden von Ihnen gehaltenen Hund, der jeweils am 1. August des laufenden Jahres älter als drei Monate ist, zu bezahlen. Das Hundezeichen gilt als Quittung für die bezahlte Hundesteuer und ist am Halsband des Hundes anzubringen. Anlässlich des Einzuges der Hundesteuer müssen Sie der Gemeinde zur Führung des Registers folgende Angaben machen: Name, Vorname und Adresse des Hundehalters sowie Rasse, Farbe und Geschlecht des Hundes.

Tierschutz

Hunde sind soziale Wesen. Sie brauchen eine Bezugsperson, auf die sie sich verlassen können und benötigen viel Bewegung und Abwechslung. Zudem sollten sie geeignetes Futter erhalten. Der Hund darf nicht jeden Tag alleine gelassen werden. Er soll nicht dauernd im Zwinger gehalten werden und schon gar nicht dauernd angebunden sein, weder im Haus noch draussen. Er muss sich zurückziehen können und wenn er längere Zeit draussen gehalten wird, benötigt er eine geschützte Unterkunft.

Obligatorischer Sachkundenachweis für Hundehalter/-innen

Wer nach dem 1. September 2008 einen Hund gekauft hat, muss einen Ausbildungskurs absolvieren. Dieser beinhaltet einen theoretischen Kurs und ein Training. Die Liste der anerkannten Hundeausbildner finden Sie auf der Website des Bundesamtes für Veterinärwesen unter www.bvet.admin.ch. Allenfalls kann Ihnen Ihr Tierarzt oder Ihre Tierärztin eine Adresse vermitteln. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.skn-kurse.ch. ☛

Hinweise zur Durchführung öffentlicher Anlässe

Text: Verena Wobmann

Mit dem Frühling freuen wir uns auf diverse Festivitäten und Anlässe im Freien. Damit ein Fest in schöner Erinnerung bleibt, sollten Komplikationen und Beanstandungen möglichst vermieden werden. Nachstehend die wichtigsten zu beachtenden Punkte für einen gelungenen Anlass.

Festwirtschaften

Für die Durchführung eines öffentlichen Anlasses, bei welchem Getränke und/oder Speisen verkauft werden, ist eine gastgewerbliche Einzelbewilligung einzuholen. Sämtliche Formulare sind erhältlich am Schalter der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bevölkerung, oder direkt unter www.utzenstorf.ch/festwirtschaft.html.

Verfahren und Zuständigkeiten

Bitte reichen Sie das «Gesuch für gastgewerbliche Einzelbewilligung» und die «Lebensmittelkontrollliste für Veranstaltungen mit gastgewerblicher Einzelbewilligung» mit allfällig weiteren erforderlichen Unterlagen spätestens 14 Tage vor dem Anlass bei der Abteilung Bevölkerung ein. Anschliessend leiten wir das Gesuch zusammen mit einem Bericht der Gemeinde an das Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen weiter, welches für die Erteilung der Bewilligung zuständig ist.

Lebensmittelkontrolle

Wir informieren das Kantonale Laboratorium in Bern über jede Veranstaltung in Utzenstorf. Es wird die Veranstalterin oder den Veranstalter kontaktieren, wenn das Hygienekonzept zur Einsicht abgegeben werden muss. Zudem wird stichprobenweise geprüft, ob die Hygienevorschriften eingehalten werden.

Jugendschutz

Bei Anlässen mit Alkoholausschank ist die Erstellung eines Jugendschutzkonzeptes zwingend erforderlich. Die Abgabe von alkoholischen Getränken jeglicher Art an Jugendliche unter 16 Jahren und von gebrannten alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Alle Personen – Eltern davon ausgenommen – machen sich strafbar, wenn sie Kindern oder Jugendlichen Alkohol und Tabak weiter geben.

Alterskontrolle

Das Service- und Verkaufspersonal ist verpflichtet, das Alter der Gäste bzw. der Kundinnen und Kunden zu überprüfen. Nötigenfalls verlangt es einen Ausweis (z. B. Identitätskarte, Halbtaxabo oder Führerausweis). Nicht akzeptiert werden Ausweise, die leicht abgeändert oder selber hergestellt werden können, wie Schülersausweise.

Werbung an öffentlichen Anlässen

Für Tabak und alkoholische Getränke mit mehr als 15 Volumenprozenten Alkohol darf an öffentlichen Anlässen nur geworben werden, wenn keine Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren teilnehmen können. Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen ist zu kontrollieren. An Sportveranstaltungen darf überhaupt nicht für Spirituosen geworben werden.

Die Werbung für alkoholische Getränke mit weniger als 15 Volumenprozenten Alkohol ist verboten, wenn hauptsächlich Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren am Anlass teilnehmen.

Wir wünschen allen Veranstaltern und Festbesuchern gutes Gelingen und viel Spass.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
Hauptstrasse 28
3427 Utzenstorf
T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch



Zivilstandsereignisse

Text: Jocelyne Aeschlimann

Geburten vom 1. Februar 2009 bis 10. April 2009

- Angelina Bohren, Hasenmattstrasse 5
- Julia Laura Gerber, Grünau 3
- Sascha Rusterholz, J. Hochstrasserweg 57
- Nina Toscan, Sonnmattstrasse 10B

Todesfälle vom 5. Februar 2009 bis 15. April 2009

- Bendicht Fischer, Zentrum Mösli
- Hansruedi Klossner, Rosenweg 2
- Heinrich Marti, Kirchstrasse 18
- Alfred Tschanz, Kirchstrasse 22
- Elly Weber, Waldstrasse 14
- Ernst Weber, Alterspflegeheim Burgdorf
- Heinz Zürcher, Koppigenstrasse 36



Birnengitterrost (Gymnosporangium fuscum)

Text: Abteilung Bau

Die Pilzkrankheit tritt am Blattwerk von Birnbäumen markant in Erscheinung. Der Pilz überwintert von November bis April auf speziellen Wachholdersträuchern (Juniperus) und wechselt dann auf Birnbäume (Mai bis Oktober).

Der Befall des Wachholders lässt sich gut von Auge erkennen. An den Zweigen bilden sich spindelförmige orange Verdickungen, die Pilzsporen enthalten. Wenn diese aufspringen, werden die Pilzsporen vom Wind bis 500 Meter weit getragen. Drei Wochen nach der Infektion der Birnenblätter zeigen sich gelborange Flecken auf der Blattoberseite. Bei sehr starkem Befall werden auch die Früchte angegriffen. Stimmt das Klima für den Pilz, so können mehrere Jahre starken Befalls aufeinander folgen. Dies kann zum Absterben des Birnenbaumes führen.

Eine chemische Bekämpfung des Pilzes ist theoretisch möglich, aber bei den Birnen als Nahrungsmittel eher unerwünscht. Eine vorbeugende Behandlung des Wachholders ist nicht möglich, einzig die Entfernung der Wirtspflanze hilft. Gerodete befallene Pflanzen können kompostiert werden, ein Verbrennen ist nicht nötig.

Für die Bekämpfung des Birnengitterrosts sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Bei Entdeckung der obgenannten Symptome, bitten wir Sie um Mitteilung an folgende

Kontakt

Bonsaigarten
Andreas Krähenbühl
Landshutstrasse 8
3427 Utzenstorf
T 032 665 20 50



Lichtraumprofil von Strassen und Wegen

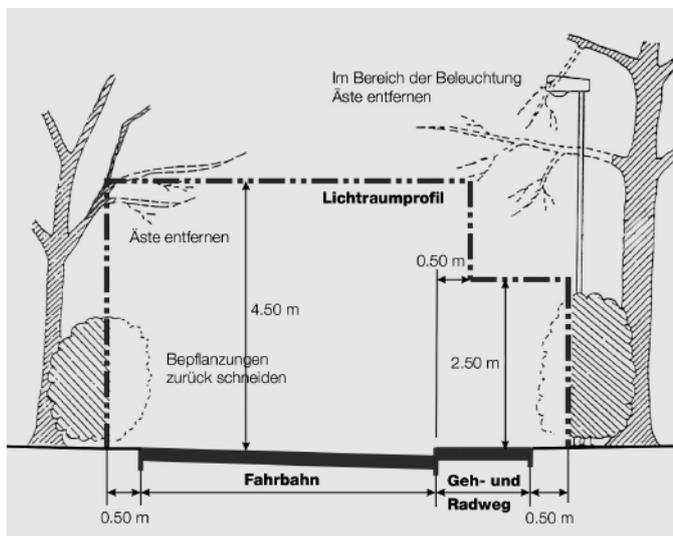
Text: Abteilung Bau

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen

Die Grundeigentümer/-innen werden gebeten, die Bepflanzungen an Strassen, Wegen und Grundstückzufahrten aus Sicherheits- und Haftungsgründen zurück zu schneiden.

Nach kantonalem Strassengesetz (Artikel 83) und kantonaler Strassenverordnung (Artikel 56) ist das Lichtraumprofil der Strassen und Verkehrswege freizuhalten.

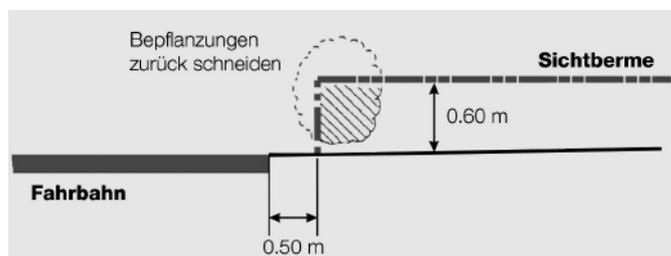
- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen etc. müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen.
- Über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.



Zurückschneiden von Bepflanzungen im Bereich von Strassen und Strassenbeleuchtungen

Bei gefährlichen Stellen, insbesondere bei Einmündungen, Kreuzungen, Grundstückzufahrten und Bahnübergängen ist ein ausreichender Sichtbereich freizuhalten.

- Bepflanzungen, inklusive Äste, dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen.
- Sichtfelder müssen nach dem Strassengesetz und Normen der Schweizerischen Strassenfachleute VSS Norm 640'273 eingehalten werden.



Zurückschneiden von Bepflanzungen bei Kurven, Einmündungen und gefährlichen Strassenstellen

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
 Abteilung Bau
 Hauptstrasse 28
 Postfach 139
 3427 Utzenstorf
 T 032 666 41 42
 abteilung.bau@utzenstorf.ch

Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau
Bild: Christoph Hubacher

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

| | | |
|-------------------|-----|-------|
| Buche grün | CHF | 75.00 |
| Laubholz grün | CHF | 70.00 |
| Fichte/Tanne grün | CHF | 55.00 |

Zuschlag pro Ster

| | | |
|----------------------------|-----|-------|
| gelagert (2 – 3 Jahre) | CHF | 30.00 |
| zwei Schnitte (33 cm lang) | CHF | 40.00 |

Transportkosten für Ortsansässige

| | | |
|---------------------|-----|-------|
| Grundpauschale | CHF | 30.00 |
| pro Ster zusätzlich | CHF | 10.00 |

Transportkosten für Auswärtige

| | | |
|--------------------------------|-----|------------|
| Transporttarif + Transportzeit | CHF | 60.00/Std. |
| pro Ster zusätzlich | CHF | 10.00 |



Bitte benutzen Sie die Online-Bestellung auf www.utzenstorf.ch/brennholz.html oder senden Sie die Brennholzbestellung an:

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf

Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Buche _____ Ster _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz _____ Gelagert _____ Grün _____

Geschnitten _____ Ja _____ Nein _____

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport _____ Ja _____ Nein _____

Termin _____ innerhalb von zwei Wochen
_____ innerhalb von einem Monat
_____ nach Vereinbarung



Fünf Fragen an... Hans Peter Kiener

Interview: Verena Wobmann
Bild: Christoph Hubacher



Hans Peter Kiener auf der letzten Baustelle vor seiner Pensionierung

«Nicht aufregen und es locker nehmen» lautet das Motto von Hans Peter Kiener, Polier und Baggerführer. Dieses galt auch an seinen letzten Arbeitstagen vor der Pensionierung auf der Baustelle an der Unterdorfstrasse.

Was ist Ihre Aufgabe beim Projekt «Sanierung Wasserversorgung- und Abwasserentsorgungsanlagen 1. Etappe (2008 – 2009)» im Bereich der Unterdorfstrasse/Hauptstrasse?

Gegenüber der Firma, der Bauleitung und der Gemeinde bin ich verantwortlich, dass auf der Baustelle alles rund läuft. Das heisst für mich: organisieren, organisieren und nochmals organisieren...

Wieviele Meter Rohr werden Sie während der gesamten Bauphase verlegen?

Das sind zirka 420 Meter Rohr, wovon ein Rohr einen Meter Durchmesser hat, zweieinhalb Meter lang ist und ungefähr drei Tonnen wiegt. Diese Rohre mit dem Bagger so zu verlegen und zusammen zu schliessen, dass die Leitung dicht ist, bedeutet für den Baggerführer höchste Konzentration und Präzision.

In unmittelbarer Nähe der Baustelle zirkuliert viel Verkehr. Wie gehen Sie damit um?

Die meisten Verkehrsteilnehmer haben Verständnis für die Umtriebe. Ansonsten versuche ich die Umstände zu erklären. Mein Motto ist: nicht aufregen und locker nehmen...

Wie hat sich der strenge Winter 2008/2009 auf den Baufortschritt ausgewirkt?

Die Arbeit an der Kanalisation musste länger als geplant eingestellt werden. In dieser Zeit konnten wir aber die Wasserleitung neu verlegen.

Sie haben schon auf verschiedenen Baustellen gearbeitet. Ist Ihnen ein Bauwerk besonders in Erinnerung geblieben?

Ja, die Unterführung der Bahn 2000 in Kirchberg zusammen mit dem Wasser-Kleinkraftwerk. Da waren neun Meter tiefe Schächte notwendig um die Leitungen zu verlegen. Das war eine grosse und interessante Herausforderung.

Zur Person

Hans Peter Kiener, 61, wohnt seit über dreissig Jahren mit seiner Ehefrau in Utzenstorf. Er war langjähriger Mitarbeiter der Bürki AG, Utzenstorf, und ist seit Ende April 2009 pensioniert. Er freut sich als Rentner auf ausgiebige Motorrad-Touren, mehr Zeit mit seiner Ehefrau verbringen zu können und sich um Haus/Garten zu kümmern.



Ein Arbeitstag

Text und Bild: Luder + Messer AG

Jürg Luder: Ein Herz für Holz

Mein Tag beginnt um 06.15 Uhr im Züniraum in der Werkstatt. Da plane ich zu einem Kaffee meinen Arbeitstag. Ich freue mich auf meine Aufgaben als Zimmermann, denn ich hatte schon immer ein Herz für Holz. Holz ist ein Naturprodukt, das Jahrzehnte lang Sonnenlicht und Wärme gespeichert hat.



Jürg Luder vor dem einheimischen Rohstoff Holz

Nach einer kurzen Besprechung mit meinem Geschäftspartner Daniel Messer, geht es auf die Baustelle. Denn mein Credo lautet: Bei uns ist der Chef vor Ort. Wir sind bewusst klein und damit regional tätig geblieben. Man kennt sich. Die beiden Mitarbeiter und der Lehrling sind schon da. Hier sind wir bei der «Von-Grund-auf-Renovation» eines ehemaligen Bauernhauses mit von der Partie.

Die Aufgaben einer Zimmerei sind vielfältig und abwechslungsreich. Und praktisch immer ist es Teamarbeit. Fast wöchentlich, manchmal täglich, machen wir etwas Neues. Gründe zur Renovation von Häusern gibt es zahlreiche: An allen Baustoffen, auch an Holz, nagt der Zahn der Zeit. Aber auch neue Vorschriften zwingen zu Anpassungen oder steigende Energiepreise ermuntern dazu, Häuser besser zu isolieren.

Heute Morgen sind wir damit beschäftigt, ein Einfamilienhaus aufzurichten. Ich kontrolliere die Höhen der Unterkonstruktion und gebe dann meine Anweisungen zum versetzen der Balken an mein Team weiter. Das Team zu leiten, ist eine meiner zentralen Aufgaben.

Kurz nach elf Uhr trifft Daniel Messer mit den neuen Fenstern ein. Ich steige vom Dach und helfe ihm, sie ins Haus zu tragen. Fenster sind meiner Meinung nach zentrale Elemente für das Ambiente und den Charme eines Hauses. Mein Geschäftspartner Daniel Messer ist ein ausgewiesener Spezialist auf diesem Gebiet.

Erstes Massiv-Holz-Mauer Haus in unserer Region

Am Nachmittag fahre ich mit unserem Netzwerkpartner Markus Ruef nach Niederbipp zur Firma Haudenschild. Dort haben wir eine geschäftliche Besprechung.

Die Luder + Messer AG erstellt das erste Massiv-Holz-Mauer Haus in der Region. Die Massiv-Holz-Mauer-Elemente werden von Haudenschild aus hiesigem Holz produziert und direkt an die Baustelle geliefert. In zwei Wochen soll es soweit sein. Die Details müssen heute noch abgeklärt werden. Darüber hinaus geht es um die weitere Zusammenarbeit. Denn, so stelle ich unseren Lieferanten während der Besprechung in Aussicht, wenn es nach meinen Ideen geht, soll bald eine ganze Reihe weiterer solcher Bauten in Utzenstorf und Umgebung entstehen.

Es ist schon nach vier Uhr, als wir zurückfahren. Ich schaue noch auf der Baustelle vorbei und kann zufrieden feststellen, dass die Mitarbeiter die vorgesehenen Arbeiten ohne Komplikationen ausgeführt haben.

Anschliessend treffe ich mich noch kurz mit Markus Ruef im Büro. Wir erstellen einen groben Terminplan für den Bau des Massiv-Holz-Mauer Hauses und legen ein Datum für einen Tag der offenen Tür fest. Ich freue mich, dass wir das erste Haus an der Jurastrasse 10 am 16. Mai allen Interessierten und der gesamten Bevölkerung im Rohbau präsentieren werden.

Als ich allein im Büro sitze, komme ich ein bisschen ins Grübeln. Wie wird sich die Krise auf unsere Firma auswirken? Ich bin guter Dinge, dass wir mit diesem innovativen Konzept der Massiv-Holz-Mauer Häuser auch eine sich verschärfende Krise ohne schwerwiegende Probleme überstehen werden. Dazu tragen auch die tiefen Hypothekarzinsen bei, die den Bau und Erwerb eines Eigenheims gerade jetzt attraktiv machen.

Ich habe heute noch zwei Offerten zu rechnen. Die eine betrifft einen Einfamilienhaus-Neubau, die andere eine Renovation. Hoffentlich haut niemand der Konkurrenz unten rein.

Jetzt ist aber genug geplaudert. Sonst gibt es nie Feierabend. Meine kleine Tochter möchte ihren Vater schliesslich auch noch ein bisschen geniessen.

Kontakt

Luder + Messer AG
Kieswerkstrasse 18
3427 Utzenstorf
T 079 350 54 39 (Jürg Luder)
luder.messer@vtxmail.ch
www.luder-messer.ch



Gemeinde Utzenstorf



Für einen Franken zur Badi nach Koppigen!

Die Gemeinde Utzenstorf erleichtert allen Utzenstorfern jeden Alters die An- und Rückreise für den Schwimmbad-Besuch in Koppigen.

Während der gesamten Schwimmbad-Saison 2009 vom 9. Mai bis 19. September 2009 werden dazu verbilligte PostAuto-Billette für CHF 1.00 statt CHF 2.60 angeboten. Zusätzlich werden während den Sommerferien der Schulen Utzenstorf vom 27. Juni bis 9. August 2009 an den Wochenenden fünf zusätzliche Kurse eingesetzt.

Das PostAuto-Billett für CHF 1.00 für die einfache Fahrt ist direkt beim Chauffeur erhältlich.

Wir wünschen viel Spass und Freude im kühlen Nass!

Fahrplan PostAuto Utzenstorf–Koppigen/Koppigen–Utzenstorf

| | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------------|--------------------|
| Abfahrt Utzenstorf | 12:07 | 12:07 | 12:07 | 12:07 | 12:07 | 12:07 | 12:07 ¹ |
| (Poststrasse) | 13:07 | 13:07 | 13:07 | 13:07 | 13:07 | 13:07 | 13:07 ¹ |
| | – | – | – | – | – | 14:07 | – |
| | 17:07 | 17:07 | 17:07 | 17:07 | 17:07 | 17:07 | – |
| | 18:07 | 18:07 | 18:07 | 18:07 | 18:07 | 18:07 | – |
| | 19:07 | 19:07 | 19:07 | 19:07 | 19:07 | – | – |
| Abfahrt Koppigen | 12:20 | 12:20 | 12:20 | 12:20 | 12:20 | 12:20 | – |
| (Schwimmbad) | 13:20 | 13:20 | 13:20 | 13:20 | 13:20 | 13:20 | – |
| | – | – | – | – | – | 14:20 | – |
| | 17:20 | 17:20 | 17:20 | 17:20 | 17:20 | 17:20 | 17:20 ¹ |
| | 18:20 | 18:20 | 18:20 | 18:20 | 18:20 | 18:20 | 18:20 ¹ |
| | 19:20 | 19:20 | 19:20 | 19:20 | 19:20 | 19:20 ¹ | 19:20 ¹ |

¹verkehrt nur während den Sommerferien vom 27. Juni bis 9. August 2009

Weitere Haltestellen in Utzenstorf: Landshutstrasse und Koppigenstrasse.

Schwimmbad Koppigen

Text: Gemeinde Koppigen

Seit Jahren unterstützt die Gemeinde Utzenstorf als Betriebsgemeinde das Schwimmbad Koppigen. Die Badi ist der Treffpunkt vieler Einwohnerinnen und Einwohner.

Was viele Leute nicht wissen: die Schulen und die Vereine der Betriebsgemeinden können gratis in die Badi Koppigen gehen. Das Badmeister-Team ist bereit, den Lehrkräften bei der Aufsicht des Schwimmunterrichtes zu helfen, sofern es der Betrieb zulässt. Auch den Vereinen steht man mit Rat und Tat zur Seite, wenn diese die Infrastruktur benutzen möchten.

Öffnungszeiten 2009

| | |
|-------------------------|---------------|
| Mai und September | 09.30 – 19.00 |
| Juni und ab 15. August | 09.00 – 20.00 |
| Juli und bis 14. August | 09.00 – 21.00 |

An Sonntagen schliesst das Schwimmbad um 19.00 Uhr

Welche Badi in der Schweiz hat eine eigene Insel? In unserer Badi liegt tatsächlich eine Insel auf einem idyllischen kleinen See. Dieses Inselchen kann auch für ein Apéro benutzt werden und vielleicht bald einmal für eine Trauung? Melden Sie sich bei der Schwimmbadkasse, wenn Sie einen speziellen Anlass durchführen möchten.

Anlässe 2009

| | |
|--------------------|--|
| 26. Mai – 24. Juni | Schwimmkurs ab 5 Jahren |
| 6. – 10. Juli | Crawl-Kurs für jedermann |
| 2. August | Badigottesdienst |
| 16. August | Badibrunch mit der Non-Stop-Party-Band |
| 21./22. August | Bläjicup (Volleyball-Turnier) |
| 18. September | Badibrunch «Ländlerabe» |

Das Schwimmbad-Team würde sich freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Oder statten Sie der Badi zumindest einen virtuellen Besuch ab. Unter www.koppigen.ch (Schwimmbad) oder www.wiewarm.ch erfahren Sie, welche Anlässe im Moment geplant sind und/oder welche Wassertemperaturen im Moment herrschen. ☺

Verein Bildungsraum Emme

Text: Arno Jutzi

Eine Lobby für die Bildung? Wer braucht denn so was? Nun, zum Beispiel die Region Emme! Der Verein Bildungsraum Emme (VBE) leistet mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag, die Region Emme attraktiv und konkurrenzfähig zu erhalten, indem er sich für den Erhalt und Ausbau des Bildungsangebotes einsetzt.

Um eine Stimme in Bern zu haben, muss der VBE für möglichst viele Vertreter des Gewerbes, der Politik und der Bildung sprechen können. Deshalb gehört die Mitgliederwerbung und die Netzwerkarbeit zu den Kernaufgaben des Vereins. Daneben hat der VBE in seiner dreijährigen Geschichte auch schon einiges erreicht:

- Seit 2007 ist der VBE Vernehmlassungspartner für die Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- In Fragen der Bildung ist der VBE der Partner der Region Emmental geworden.
- Die Schulen der Sekundarstufe II (Berufsschulen, Gymnasium, Fachhochschule, Musikschulen) der Region haben ihre Zusammenarbeit dank dem VBE intensiviert.
- Unter der Schirmherrschaft des VBE waren in den letzten Jahren an den grossen Gewerbeausstellungen der Region (OGA und BUGA) Bildungsanbieter aller Art vertreten und zeigten dem staunenden Publikum, was für Bildungsangebote es in der Region Emme gibt.
- Der VBE unterhält die Info-Plattform der Region für Erwachsenenbildung: www.bildung-emme.ch. Mitglieder des VBE publizieren gratis!
- Neue Akzente in der lokalen Bildungsdiskussion setzt der VBE mit seiner jeweiligen Veranstaltungsreihe im Frühjahr. Die bisherigen Themen: «Bildung und Internet» (2007), «Musik und Bildung» (2008), «Sport, Bildung und Gesundheit» (2009).

Alle Weiterbildungsangebote der Region auf einen Klick!

www.bildung-emme.ch

Kontakt

Verein Bildungsraum Emme
Geschäftsstelle
Bleicheweg 11
3550 Langnau
T 034 409 14 17/18
vbe-emme@bluewin.ch
www.bildung-emme.ch



Musikschule Jegenstorf

Text: Patrick Bader

Auch in diesem Frühsommer bietet die Musikschule allen Musikbegeisterten, ganz besonders aber allen noch untätigen Musikantinnen und Musikanten viele Möglichkeiten, alle Instrumente kennenzulernen und ihr Trauminstrument dabei zu entdecken. Wir freuen uns über Ihren Besuch – selbstverständlich sind Sie zu allen unseren Musizierstunden und Konzerten herzlich eingeladen. Die aktuellen Daten finden Sie auf unserer Homepage www.msjegenstorf.ch.

Das laufende Semester dauert bis zu den Sommerferien. Offizieller An- und Abmeldetermin ist der 25. Mai 2009. Mit der Organisationswoche, 10. bis 15. August 2009, beginnt das erste Semester des Schuljahres 2009/2010 (Unterrichtsbeginn am 17. August 2009).

Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare sind auf dem Sekretariat erhältlich. Anmeldungen zum Musikschulunterricht werden laufend entgegengenommen. Beratung erhalten Sie nach telefonischer Vereinbarung durch den Musikschulleiter.

Kontakt

Musikschule Jegenstorf
Iffwilstrasse 4
3303 Jegenstorf
T 031 762 07 00
info@msjegenstorf.ch
www.msjegenstorf.ch



Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Text: Amt für Umweltkoordination und Energie

Neues Förderprogramm im Kanton Bern

Der Kanton Bern baut sein Förderprogramm für energieeffiziente Gebäude und erneuerbare Energien deutlich aus. Mit 24 Millionen Franken steht dafür in diesem Jahr rund drei Mal so viel Geld zu Verfügung wie im Vorjahr. Besonders gefördert werden Gebäudesanierungen und der Ersatz von Elektroheizungen.

Verstärkung des Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen

Bei der Förderung der Gebäudesanierungen arbeitet der Kanton Bern eng mit der Stiftung Klimarappen zusammen. An Sanierungsprojekte, die von der Stiftung unterstützt werden, zahlt der Kanton einen zusätzlichen Beitrag von einem Drittel des Förderbeitrags der Stiftung. Zudem kann der Kanton auch Projekte unterstützen, die von der Stiftung abgelehnt werden, weil die Gebäude nicht mit Öl oder Gas beheizt werden.

Hohe Förderbeiträge für MINERGIE®

Speziell belohnt werden Bauherrschaften, die ihre Gebäude nach dem fortschrittlichsten Standard sanieren oder neu erstellen. Bei den Förderbeiträgen für MINERGIE®-Sanierungen und für MINERGIE®-Neubauten ist der Kanton Bern führend im interkantonalen Vergleich.

Spezielle Förderaktion zum Ersatz von Elektroheizungen

Neu lanciert der Kanton eine Aktion zur Förderung des Ersatzes von Elektroheizungen. Strom ist ein hochwertiger Energieträger, der immer knapper und teurer wird. Strom direkt zu verheizen, ist im Wärmepumpen-Zeitalter äusserst ineffizient und kostspielig. Mit einem attraktiven Beitrag will der Kanton Bern Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Wohneinheiten motivieren, noch in diesem Jahr einen Heizungsersatz zu planen und wenn möglich auszuführen.

Kontinuität bei den Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen und Wärmenetzen

Wie bisher unterstützt der Kanton den Einbau von Sonnenkollektoren und Holzheizungen sowie den Bau von Wärmenetzen, die mit erneuerbaren Energien oder Abwärme gespeist werden. Neu werden Sonnenkollektoren ab jeder Grösse unterstützt. Dies soll vor allem die Einfamilienhausbesitzer und -besitzerinnen motivieren, ihre Hausdächer mit einer einfach installierbaren Kompaktanlage zur Wassererwärmung und Heizungsunterstützung auszustatten.

Kontakt

www.energie.be.ch



Es ist wichtig wie wir geboren werden

Text: Isabelle Ewald und Esther Müller Wyss

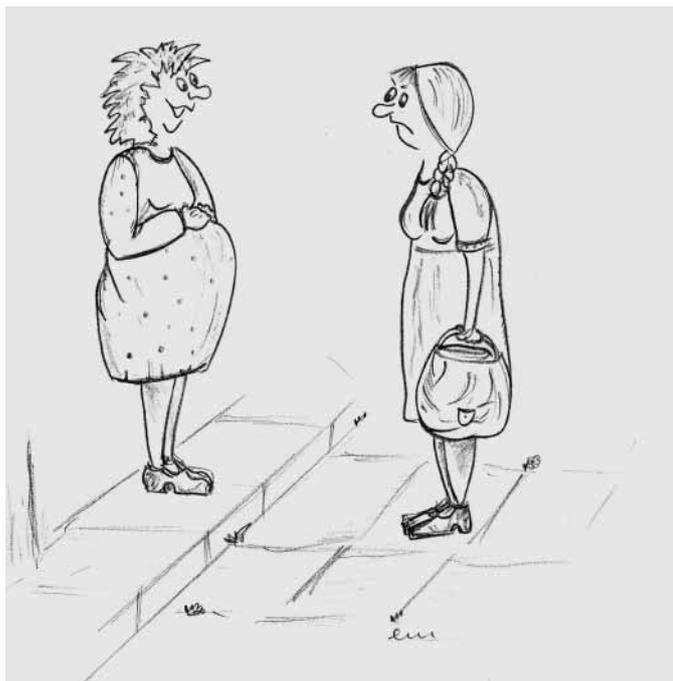
Zum internationalen Hebammentag vom 5. Mai 2009

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, ob vielleicht Ihre Geburt Einfluss auf Ihren weiteren Lebensweg gehabt haben könnte? Oder wenn Sie ein kleines Menschlein im Arm halten, wie es wohl den Start ins Leben erlebt hat?

Fragt man ältere Menschen zu den Geburten ihrer Kinder, staunt man häufig, wie klar und detailreich diese Ereignisse auch noch nach Jahrzehnten geschildert werden können. Zweifelsohne ist eine Geburt ein einschneidendes Erlebnis für werdende Eltern.

Seit Jahrtausenden werden wir geboren; immer wieder. Daran hat sich nichts geändert. Was sich verändert hat, ist die Gesellschaft und mit ihr die Erwartungen an die Geburtshilfe. Wir Hebammen möchten das Rad der Zeit nicht zurückdrehen. Wir sind froh um die Hilfen, die die moderne Medizin für kritische Momente bereithält. Früher wurde vieles schick-

salsergeben hingenommen. Heute haben wir die Möglichkeit eine Geburt zu planen und mitzugestalten. Dabei steht ein Paar oft vor schwierigen Entscheidungen, die auch belastend sein können. Die Aufgabe der Hebamme besteht mehr denn je darin, die Frauen zu erreichen, zu informieren und Fragen zu klären.



«Wir sind sehr gut auf die Geburt vorbereitet. Mein Mann hat täglich im Fitnesszentrum gearbeitet!»

In unserer schnelllebigen Zeit ist viel altes Wissen um die gut eingerichteten Mechanismen der Natur verlorengegangen. Oder hätten Sie zum Beispiel gedacht, dass der unter der Geburt ausgeschüttete, vielfältige Hormoncocktail so wichtig ist für Mutter und Kind, um sie auf das weitere Leben vorzubereiten?

Wir glauben an die Fähigkeit der Frauen gebären zu können. Unser Wunsch ist es, dass alle werdenden Eltern zu unvoreingenommenen Informationen kommen, damit sie ihre persönlichen Entscheidungen rund um die Geburt treffen können – für einen guten Start ins Leben, in die Familie. Dafür setzen sich Hebammen auf der ganzen Welt ein, auch in unserem Dorf – weil es wichtig ist wie wir geboren werden.

Mütter- und Väterberatungsstelle Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Mütter- und Väterberatung

Jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

| | |
|-----------|--------------|
| Mai | 12.* und 26. |
| Juni | 09.* und 23. |
| Juli | 14.* und 28. |
| August | 11.* und 25. |
| September | 08.* und 22. |
| Oktober | 13.* und 27. |
| November | 10.* und 24. |
| Dezember | 08.* |

* Beratung nur auf Voranmeldung

Anmeldung und Beratung am Telefon

Katrin Oesch, Sabine Sommer, Regula Linn, Tania Arn, Sabine Spühler, Marguerite Haslebacher

Mütterberaterinnen

Montag bis Freitag 08.00 – 10.30 Uhr

T 034 421 41 41

mütterberatung.burgdorf@bluewin.ch.



Anzeige



Zentrum Mösli
Waldstrasse 54
3427 Utzenstorf

Fon 032 666 45 11
Fax 032 666 45 12
www.zentrummoesli.ch

Öffentliche Cafeteria im Zentrum Mösli

Öffnungszeiten
Montag bis Sonntag
14.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pflege
Betreuung **Wohnen**
im Alter





MEMBER
PLUS

Raiffeisen-Mitglieder besuchen gratis über 400 Museen.

Weisen Sie einfach Ihre persönliche Maestro- oder Kreditkarte von Raiffeisen vor. Damit Haben Sie zusammen mit bis zu fünf Kindern freien Eintritt in die schönsten Museen der Schweiz.

www.raiffeisen.ch/museum

Raiffeisenbank Recherswil-Gerlafingen-Koppigen

Hauptsitz Recherswil Geschäftsstelle Gerlafingen Geschäftsstelle Koppigen
Telefon 032 674 40 40 Telefon 032 674 40 70 Telefon 034 413 20 20

Schalteröffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.30 - 11.45 Uhr
14.00 - 17.30 Uhr
Samstag 08.30 - 11.00 Uhr

<http://www.raiffeisen.ch/recherswil>
E-Mail: rechterswil@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Trinkwasserqualität

Text: Vennersmühle Wasserversorgung

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im zweiten Halbjahr 2008:

| Wasserbezugsorte | Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz | Bakteriologische Qualität | Gesamthärte in franz. Graden (f) | Nitratgehalt in mg/l |
|-----------------------|--------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Quelle Rüderswil | 99,78 % | einwandfrei | 26,30 – 26,80 | 12 |
| Grundwasser Rüderswil | 0,12 % | einwandfrei | 23,90 – 24,00 | 8 |
| Pumpwerk Fraubrunnen | 0,01% | einwandfrei | 31,30 – 31,60 | 18 |
| Pumpwerk Altwyden | 0,00 % | einwandfrei | 26,80 – 27,40 | 13 – 14 |
| Versorgungsnetz VVV | 100,00 % | einwandfrei | 26,30 – 27,10 | 12 – 13 |

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter

(Qualitätsziel: < 25 mg pro Liter)

Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im zweiten Halbjahr 2008 wurden an 14 Tagen Wasserproben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium wurden insgesamt 130 bakteriologische und 14 chemische Wasserproben der Vennersmühle-Wasserversorgung untersucht.

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwasser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer Ultraviolet-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

Kontakt

Vennersmühle-Wasserversorgung Gemeindeverband

Moserstrasse 1

3421 Lyssach

T 034 445 39 03

info@vww.ch

www.vww.ch



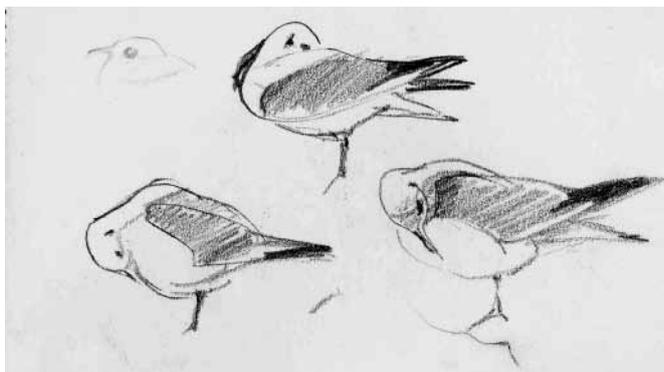
Saisonbeginn auf Schloss Landshut

Text: Rosemarie Althaus

Das Schweizer Museum für Wild und Jagd, Schloss Landshut, öffnete seine Tore für die Saison 2009 am Sonntag, 10. Mai 2009 mit der diesjährigen Sonderausstellung «Die Tierwelt des Zeichners Jörg Kühn». Eine Ausstellung, die dem Schaffen des Aargauer Künstlers (geboren 1940 in Wettingen, gestorben 1964 in Zürich) gewidmet ist, einem der begabtesten zoologischen Illustriatoren seiner Zeit. Sie zeigt in einem repräsentativen Ausschnitt sonst nicht zugängliche Werke aus dem in seinem Umfang beeindruckenden Nachlass Jörg Kühns.

Die Tierwelt des Zeichners Jörg Kühn

Tierzeichner gehören zu den Menschen, die das genaue Beobachten zu ihrer Berufung und nicht selten auch, zu ihrem Beruf machen. Nicht das gelegentliche Hinschauen und Kopieren, sondern das Erfassen einer Bewegung, einer Stimmung oder eines Ausdrucks, aber ebenso das Erkennen der kleinsten anatomischen Details, zählt. Das Gesehene umzusetzen, auf Papier zu bringen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen, das braucht Geschick, Geduld und Talent.

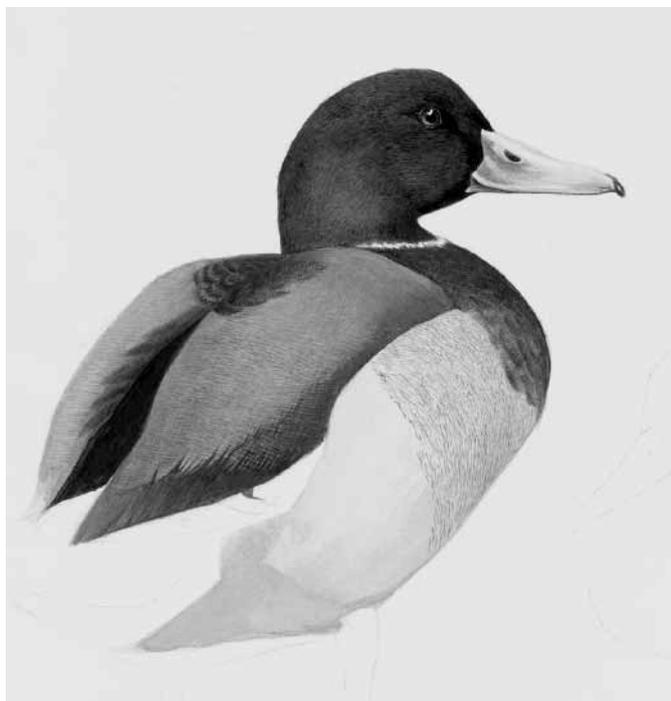


Möwenskizze

Jörg Kühn war ein solcher Zeichner. Aufgewachsen in Wettingen (AG) zeichnete er bereits in jungen Jahren mit unglaublicher Sicherheit und Vielfältigkeit. Nach seinem Lehrabschluss als Grafiker in Zürich spezialisierte er sich auf das wissenschaftliche Zeichnen. Jörg Kühn war nicht nur ein profunder Tierkenner, er war auch ein hervorragender Ornithologe, der sein Wissen und Können unter anderem als Berater der Vogelwarte Sempach einsetzte. In kurzer Zeit fanden seine Arbeiten die Anerkennung der Fachwelt: er zeichnete im Auftrag von Pro Natura, Pro Juventute, WWF, und dem Hallwag-Verlag. Kurz nach Lehrabschluss 1961 arbeitete er als wissenschaftlicher Zeichner für das Zoologische Museum der Universität Zürich. Ab 1963 erhielt er einen

Auftrag zur Illustration des Handbuchs der Vögel Mitteleuropas – einem Standardwerk der Ornithologie.

Bereits mit 18 Jahren war Jörg Kühn an der Hodgkinschen Krankheit erkrankt. Er wurde dadurch zunehmend geschwächt und längere Spitalaufenthalte schränkten ihn stark ein. Umso mehr staunt man über die in den letzten Lebensjahren entstandenen, trefflichen Verhaltensstudien mit ihrer sicheren Strichführung, die präzisen Federzeichnungen und die wunderschönen Farbtafeln mit der minutiösen Wiedergabe von Strukturelementen und bewundert den unerschütterlichen Optimismus des Künstlers, den sein Werk ausstrahlt.



Stockente

Abendführungen 2009 auf Schloss Landshut

Jeweils am letzten Donnerstag der Monate Mai bis September, in der Regel von 19.30 - ca. 20.30 Uhr.

Eintritt: CHF 7.00 / 6.00 / 1.00, Führung gratis, Treffpunkt im Schlosshof.

Das Schloss-Café ist an diesen Tagen zusätzlich von 19.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Anlässe 2009

| | |
|---------------|---|
| 28. Mai | Ein Konzert der besonderen Art Auf Vogelstimmen-Pirsch im Schlosspark mit Manuel Schweizer, Biologe, Bern |
| 25. Juni | «Es klappert die Mühle am rauschenden Bach ... » Die Bäche im Schlosspark – Trinkwasser? Brauchwasser? Abwasser? Auf Spurensuche mit Barbara Kummer, Lokalhistorikerin, Utzenstorf |
| 30. Juli | Vom lebenden Modell zur lebensechten Skizze Die faszinierenden Tierdarstellungen des Zeichners Jörg Kühn Rainer Foelix, Biologe, Aarau |
| 27. August | Wenn sich die Blätter verfärben im Park... Die zahlreichen Baumarten im Park halten eine vielfältige Farbpalette bereit für einen frühherbstlichen Rundgang mit Thomas Wullimann, Direktor Gartenbauschule Oeschberg |
| 24. September | «Truhen – Geschichten» Einblicke in die «Wunderkiste» eines Möbelrestaurator Daniel Gerber, Antikschreiner, Bern |

Öffnungszeiten Saison 2009

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Dienstag – Samstag | 14.00 – 17.00 Uhr |
| Sonntag, Auffahrt und Pfingstmontag | 10.00 – 17.00 Uhr |

Kontakt

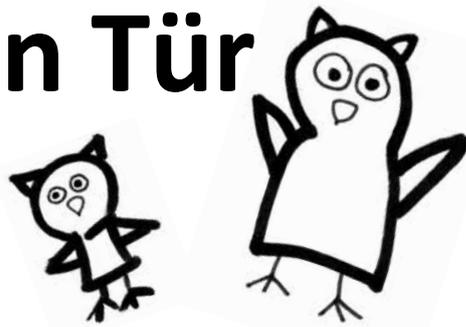
Schloss Landshut
3427 Utzenstorf
T 032 665 40 27
www.schlosslandshut.ch



Einladung der Kita Chutz zum

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. Juni 2009



Programm

11.00 Uhr Offizieller Teil

Für geladene Gäste und interessierte Personen

12.00 Uhr Beginn Tag der offenen Tür

Fröhliches Beisammensein mit Spiel & Spass, Basteln, Musik, Essen und vielen Überraschungen!

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ort Kita Chutz, Kieswerkstr. 8
3427 Utzenstorf

Das Team der Kita Chutz und
der Verein „Kita Region Utzenstorf“
laden von Gross bis Klein
alle herzlich ein!



KITA CHUTZ
CHINDERHUS UTZENSTORF

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident

Jürg (Jules) Weber

Hauptstrasse 20

3427 Utzenstorf

T 032 665 29 12

jules_weber@gmx.ch

FDP Utzenstorf

Kontakt

Hans Weyermann

Lerchenweg 12

3427 Utzenstorf

T 032 665 33 46

hans.weyermann@gawnet.ch

SP Utzenstorf

Präsidentin

Heidi Heierli

Drosselweg 8

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 78

heidi.roe.heierli@bluewin.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch



Drei Generationen aktiv im Turnverein Utzenstorf

Text und Bild: Walter Leuenberger

Zur Nachahmung empfohlen!

An der letzten Hauptversammlung des Turnvereins Utzenstorf stellte Präsident Beat Singer fest, dass das Tätigkeitsprogramm des Verein für alle Alterskategorien etwas bietet. Nehmen doch drei Generationen aus der gleichen Familie wöchentlich regelmässig an den Uebungen der altersangepassten Riegen teil. Vreni Leuenberger (s'Grosi) fehlt selten an einer Turnstunde bei den Seniorinnen des Frauenturnvereins. Sohn Adrian ist in der Männerriege aktiv. Seine Tochter Sonja ist eine der jüngsten Turnerinnen in der Damenriege. «Wie die Alten sungen – zwitschern auch die Jungen!» 🦋



Vreni Leuenberger, Sonja Leuenberger, Adrian Leuenberger

Jugendmusik Utzenstorf

Text und Bild: Alexandra Weber

Aus Saundi's Tagebuch

15. März 2009, Vortragsübung

Buh, das war ein Tag! Schon beim Frühstück hatte ich keinen Hunger, dafür ein nervöses Flattern im Magen. Gegen Mittag wurde es noch viel schlimmer...Mann, war ich nervös! Immer wieder spielte mit meiner Trompete das Stück. 10 Mal, 20 Mal – hätte ich doch nur früher mit Üben begonnen... Dann endlich – um 14 Uhr eröffnete die Young Band mit einem rockigen Stück die Vortragsübung. Tönt schon toll, so viele Kinder und Jugendliche zusammen. Leider musste ich aber bis fast zum Schluss warten, bis ich mein Stück vortragen durfte und so konnte ich den Rhythmikkindern (die Jüngsten sind erst 4-jährig!), Flöten, Saxofons, Klarinetten, dem Es-Horn, den Schlagzeugern, Tambouren und den Schwyzerörgeli gar nicht richtig zuhören. Dann kam ich an

die Reihe...Es ist schon sehr, sehr unangenehm vor soooo vielen Leuten gaaaanz alleine Trompete zu spielen, aber ich holte einmal tief Luft und dann legte ich los. Am Anfang war ich noch etwas zittrig, aber gegen Schluss machte es mir sogar Spass und den Applaus genoss ich natürlich sehr. Mein Lehrer sagte, dass ich supergut war!
So, und jetzt übe ich jeden Tag, damit ich nächstes Jahr in der Young Band mitspielen kann.



Querflöten-Konzert

09. Mai 2009, LUEGE, LOSE, PROBIERE

Heute konnte ich meinem Trompetenlehrer helfen! Ich durfte nämlich interessierten und neugierigen Kindern und Eltern zeigen, wie man mit der Trompete spielt. Mein Lehrer beantwortete viele Fragen («Welches Instrument passt zu mir?», «Bin ich noch zu jung?», «Wieviel kostet der Unterricht?»). Luege, Lose, Probiere konnte man Trompete, Es-Horn, Euphonium, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Schlagzeug, Basler Trommel und für die Jüngsten fand sogar eine Schnupperlektion Rhythmik/Frühmusik statt. Das war wirklich spannend und ich nutzte auch gleich die Gelegenheit und versuchte mich auf den anderen Instrumenten. Am Besten gefällt mir aber doch mein «Trompetli»!

Euer Saundi

Die Jugendmusik Utzenstorf bietet in Zusammenarbeit mit der Musikschule Region Burgdorf ein vielfältiges Unterrichtsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Musikunterricht

- Rhythmik/Frühmusik: für Kinder ab 3½ – 6 Jahren
- Holzblasinstrumente (Klarinette, Querflöte, Saxophon)
- Blechblasinstrumente (Trompete, Es-Horn, Posaune, Euphonium, Tuba)
- Basler-Trommel (Tambourenunterricht)
- Schlagzeug

Gerne informieren wir Sie über die Vorteile, welche der Unterricht unter dem Patronat der Jugendmusik Utzenstorf mit sich bringt.

Ihre Vorteile

- Blasinstrumente und Baslertrommeln werden gratis zur Verfügung gestellt (Kostenpunkt: ca. CHF 450.- jährlich).
- Wenn Ihr Kind in unserer YoungBand das Ensemblespiel pflegen möchte, wird Ihnen ein Drittel der jährlichen Unterrichtskosten zurückerstattet.
- Unsere YoungBand (Kinder/Jugendensemble) ist kostenlos.
- Fortgeschrittenen, die bereits in der Musikgesellschaft Utzenstorf mitspielen, werden zwei Drittel des jährlichen Schulgeldes zurückerstattet.
- Der Unterricht findet in der Regel in Utzenstorf statt.

Neue Kurse beginnen im August 2009. Anmeldefrist ist der 31. Mai 2009.

Kontakt

Jugendmusik Utzenstorf
Ursula Locher-Scheidegger
Präsidentin
T 031 331 02 27
jugendmusik.utzenstorf@bluewin.ch



TC Utzenstorf

Text und Bild: Heinz Schmutz

Auf unserer Anlage stehen von Mitte April bis Mitte November bei schönem Wetter vier Sandplätze zum Tennisspielen bereit. Bis es allerdings soweit ist benötigen wir jeden Frühling einige Stunden Arbeit um die Plätze in einen spielbaren Zustand zu versetzen.

Seit über zehn Jahren bereiten wir die Spielfelder in eigener Regie auf die neue Saison vor. Das heisst, den Sand mit all den Verunreinigungen vom Vorjahr abwischen, die gesamte Fläche, die durch den Frost aufgebrochen und weich geworden ist, mit Handwalzen verdichten und schliesslich die vier

Plätze exakt ausmessen und alle zehn Linien pro Spielfeld neu verlegen. Ein Doppelspielfeld misst 10,97 m in der Breite und 23,77 m in der Länge.

Ist die Decke nach wiederholtem Walzen genügend gefestigt kann der rote Tennisbelag abgestreut werden. Dieser Tennis-sand besteht in Wirklichkeit aus Ziegelmehl das aus gemahl- enen hartgebrannten Ton- und Dachziegeln hergestellt wird. Eine erste Lage ist in der Körnung 0-3 mm, die zweite mit 0-2 mm etwas feiner.



Neuverlegung der Spielfeldlinien

Der Tennisplatz benötigt einen Unterbau aus verschiedenen Materialien in unterschiedlichen Schichtstärken.

Ein Filtervlies verhindert die Vermischung des Baugrundes mit der Tragschicht.

10 cm Sickerkies. Die Drainageschicht mit der Aufgabe, einsickerndes Wasser in die Leitungen abzuführen.

15 cm Wandkies. Die Tragschicht für die darüber liegenden Schichten mit der Eigenschaft, überschüssiges Wasser aufzu- nehmen und zu speichern, später wieder nach oben abzuge- ben oder in die Drainageleitungen abzuleiten.

5 cm Schlacke. Die dynamische Schicht verstärkt die ela- stische Nachgiebigkeit. Hauptfunktion ist die Speicherung von Wasser, das bei trockener Witterung an die Deckschicht abgegeben wird und deren Bindigkeit erhält.

1 cm mineralisches Gemisch. Die Filterschicht trennt die dynamische Schicht und die Deckschicht.

4 cm Mergel. Die Deckschicht besteht aus einem Kornge- menge, je zur Hälfte aus Ton und Kalk und einem hohen An- teil an Feinteilen. Mit Hilfe von Wasser und Walzen kann sie zu einer festen Decke verbunden werden. Darauf folgt das oben erwähnte Ziegelmehl als Verschleisschicht.

Sind abschliessend einmal die Netze montiert, kann die Fah- ne gehisst werden und wir stehen vor der Eröffnung einer hoffentlich neuen langen Tennissaison. ❁

Hornussergesellschaft Utzenstorf

Text: Rolf Sutter

Nach einer Vorbereitungsphase geht es nun in die Meister- schaft. Die A-Mannschaft spielt in der 2. Liga, die B-Mann- schaft in der 5. Liga. Kommen Sie, werte Dorfbevölkerung, doch einmal auf den Hornusserplatz, um die Spiele der bei- den Mannschaften zu verfolgen. Die Spieltermine finden Sie auf der Homepage der Hornusser unter www.hgutzenstorf.ch.

Als Höhepunkt dieses Jahres kann man das Eidgenössische Hornusserfest in Höchstetten betrachten. Die A-Mannschaft besucht dieses am Samstag/Sonntag, 22./23. August 2009 in der 4. Stärkeklasse, die B-Mannschaft am Freitag/Samstag, 28./29. August 2009 in der 8. Stärkeklasse.

Vor diesem Grossanlass findet am Freitag/Samstag, 24./25. Juli 2009, das traditionelle Dorfhornussen statt. Zu diesem Anlass ist jedermann herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf möchte es nicht unter- lassen, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich danken. «Merci vüu mou».

Die Nachwuchshornusser trainieren am Mittwoch von 17.00 bis 19.45 Uhr; die Aktiven am Donnerstag, ab 18.00 Uhr.

Anlässe

| | |
|-----------------|-------------------------------------|
| 24./25. Juli | Dorfhornussen |
| 4. Oktober | Schlussornussen |
| 10./11. Oktober | Lottomatch im Restaurant Freischütz |



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Alexandra Weber

25. Februar, Hauptversammlung

Im Vorstand mussten wir leider die Demission der Tanzleite- rin Erika Burri entgegennehmen. Sie hatte dieses Amt wäh- rend 11 Jahren sehr pflichtbewusst ausgeführt. Als neue Tanzleiterin wählten wir Christine Zimmermann. Wir danken Erika für den immensen Einsatz und wünschen Christine viel Freude im neuen Amt.



Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen. Marianne Rüedi, Präsidentin; Alexandra Weber, Vizepräsidentin; Beatrice Christen, Sekretärin; Ursula Blatter, Kassierin; Vreni Hofer, Beisitzerin; Elisabeth Gerber und Christine Zimmermann, Tanzleitung; Helene von Allmen, Singleitung

13. März, Delegiertenversammlung Landesteil Oberaargau

Unsere Ehrenpräsidentin Vreni Kämpfer wurde als Präsidentin des Landesteils bestätigt. Ausserdem wurden wir detaillierter über geplante Anlässe in den nächsten Jahren informiert, so dass wir zum Teil unsere Vereinsplanung darauf abstimmen können.

4. April, Trachtenbörse Wangenried

Einige Mitglieder deckten sich mit «neuen» Socken, Schuhen, Schürzen oder Trachten ein. So ist zum Beispiel unsere Dirigentin stolze Besitzerin einer Gotthelftracht geworden.

5. April, Umrahmung goldene Konfirmation

Zusammen mit dem gemischten Chor Wiler stellten wir einen stattlichen Chor auf die Beine und trugen 3 Lieder vor. Der vierstimmige Chorgesang mit einer ausgewogenen Stimmverteilung sorgte nicht nur bei uns Sängern für Hühnerhaut. Da sich der Gemischte Chor Wiler aufgelöst hat freuen wir uns, dass einige Sängerinnen und Sänger vorerst bei uns weitersingen wollen.

26. April, Delegiertenversammlung bernische Trachtenvereinigung (BTV)

Auch dort waren wir Utzenstorfer vertreten und liessen uns von der Trachtenvielfalt unseres Kantons beeindruckten. Wir wählten das neue Tanzleiterpaar der BTV sowie eine neue «Blettlschreiberin».

15. Mai, Beratungsabend «Wie trage ich eine Tracht»

Wenn Sie eine Tracht zu Hause haben und gerne z.B. den Tag der Tracht «in angemessener Kleidung» verbringen möchten bietet sich dieser Anlass geradezu an! Der Landesteil Oberaargau organisiert am 15. Mai um 20.00 Uhr im ref. Kirchge-

meindehaus in Utzenstorf diesen Beratungsabend. Die Trachtenschneiderin Elsbeth Meister wird Kniffs und Tricks, Mögliches und Verbotenes vorstellen und Fragen beantworten.

6. Juni, schweizerischer Tag der Tracht:

Der Landesteil Oberaargau organisiert im katholischen Kirchgemeindehaus in Langenthal ab 18.00 Uhr ein «gemütliches Beisammensein». Dorthin sind nicht nur die Trachtengruppen eingeladen sondern auch alle Interessierten. Unsere Jugendgruppe wird singen und zusammen mit der Kinderanzuggruppe Rohrbach tanzen. Ausserdem sorgen verschiedene Formationen, aber auch der Landesteilchor und die Landesteiltanzgruppe für ein abwechslungsreiches Programm. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft. Reservieren Sie dieses Datum und freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend.

21. Juni, Möslipredigt

Wir werden den Heimbewohnern und Predigtbesuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern und Tänzen bieten. Vielleicht packt es den einen oder anderen Zuhörer bei uns mitzumachen.



Der Gemischte Chor Wiler und die Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung vereint an der goldenen Konfirmation

1. Juli, Trachtenchorreise

Das erste Halbjahr schliessen wir mit einer Reise ins Berner Oberland ab. Schon Anfang August nehmen wir den Endspurt mit den Vorbereitungen der Unterhaltungsabende im November in Angriff.

Fühlen Sie sich durch unsere Aktivitäten angesprochen? Wir proben immer mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses.

Kontakt

Alexandra Weber
T 032 665 49 63
<http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>





Spielgruppe Spatzenäscht

EINLADUNG

zum Tag der offenen Tür
in der Villa Spatzenäscht



- Malwand
- Glücksfischen
- Schminken
- T-Shirt-Bemalen
- Büchsewerfen
- Sandkasten

- Kuchen
- Bratwurst
- Kaffee
- div. Getränke

Samstag, 16. Mai 2009

10:00 – 15:00 Uhr

Villa Spatzenäscht

Papierfabrik 45, Utzenstorf



ELTERNVEREIN UTZENSTORF

Elternverein Utzenstorf

Text: Irene Bienz

Prevent a bite

Wir organisierten vom Elternverein am 11 März für Kindergartenkinder und Schüler bis in die 4 Klasse die zwei Kursstunden wie man den richtigen Umgang mit Hunden erlernen kann, oder wie man gegen Hundebissen vorsorgt. «Während die Kindergartenkinder am gut eine Stunde dauernden Kurs drei, vier grundlegende Verhaltensweisen lernten, gingen die Schüler der ersten bis vierten Klasse im Kurs, der im Anschluss daran statt fand, noch einen Schritt weiter. Neben den Hunde –Begegnungen, die auch im ersten Kurs geübt worden waren, kamen noch weitere Situationen zur Sprache. Was machen, wenn ein Hund das Spielzeug in der Hand haben will (fallen lassen), am fressen oder am schlafen ist (in Ruhe lassen) oder ein Kind umgeworfen hat (Päckli machen).» (Ausschnitt aus der Rundschau vom 13.03.2009, Text von Andrea Flückiger) Bei den Anmeldungen war die Nachfrage so gross, dass wir einigen Kinder absagen mussten. Zum Glück können wir den Kurs am 14. Oktober wiederholen.

Velobörse

Am 7. März fand von 11.00 – 14.00 Uhr beim Schulhaus Utzenstorf die Velobörse statt. Bei guter aber kalter Witterung konnten wir 21 Artikel aufstellen. Schon bald kamen die ersten Interessenten und schauten sich die Gegenstände an. Einige mussten leider ohne gewünschten Artikel wieder abziehen, aber zum Glück konnte man dies bei einem warmen Glühwein oder bei einem Kinderpunsch gut verschmerzen. Andere fanden das gesuchte und gingen glücklich nach Hause. Am Schluss konnten 10 Artikel zu einem neuen Besitzer wechseln. Leider konnte die grosse Nachfrage für ganz kleine Kindervelos zu wenig berücksichtigt werden.



Velobörse

Osternäschti suchen

Bei wunderschönem Frühlingswetter traf man sich am Gründonnerstag um 9.30 Uhr beim Tannschächli Parkplatz. Die aufgeregten Kinder konnten es kaum erwarten in den tieferen Wald zu gehen um die Osternestli zu suchen. Endlich machten wir uns auf den Weg zu einem vorbereiteten Platz. Dort wurde das Bilderbuch «das Geheimnis vom kleinen Osterhasen» erzählt. Etwa in der Mitte der Geschichte tauchten der grosse und der kleine Osterhase auf um zu schauen ob die Kinder die Nestchen gefunden haben. Glänzende, vorsichtige und glückliche Kinderaugen umringten die beiden Hasen. Nach kurzer Anweisung vom Osterhasen ging es mit grossem Eifer auf die Suche nach den versteckten Osternestchen. Glücklich und zufrieden fanden die 44 Kinder Ihre gut versteckten Nestchen im Wald. Kurz darauf hoppelten die beiden Hasen zurück, da sie vor Ostern noch einiges zu erledigen hatten. Nach kurzem Imbiss, Tee und Kaffee wurden noch ein paar Spiele für die kleinen und grösseren Kinder gemacht. Nachher wurde das Bilderbuch zu Ende erzählt. Nach einem gut gelungenen Osternestli suchen verabschiedeten sich die Eltern und die glücklichen Kinder. ☘



«Das Geheimnis vom kleinen Osterhasen» wird erzählt

Landfrauen

Text und Bilder: Alexandra Weber

77. Hauptversammlung der Landfrauen Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Die Präsidentin Elsbeth Thomann konnte 107 Frauen am 4. März 2009 im Saal des Gasthof Bären zur Hauptversammlung begrüßen. Marlies Gygli stellte für die runden Tische Körbe, gefüllt mit farbigen Blumen her und sorgte damit für die langersehnte Frühlingsstimmung. Im Jahresrückblick konnten die Landfrauen das vergangene Jahr mit all seinen Aktivitäten und Höhepunkten Revue passieren lassen. Die Kassierin Liliane Flury präsentierte eine ausgewogene Rechnung. Die anwesenden Frauen beschlossen, dass sie in die-



Möbelmärit & Kaffeestube

Bei der Brockenstube in Utzenstorf
Unterdorfstrasse 19

Samstag, 6. Juni 2009
09.00 - 15.00 Uhr

Anmeldefrist für Abholdienst der Möbel
Freitag, 29. Mai 2009

Tel. 032 665 16 71
Tel. 032 665 27 69

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler
Zielebach

sem Jahr die Kita Chutz sowie die Schulen Wiler und Zielebach finanziell unterstützen. Letztes Jahr wurde von der Versammlung der Gemeinde Utzenstorf einen Beitrag an den Blumenschmuck vor dem renovierten Gemeindehaus gesprochen. Durch das neue «Corporate Identity» der Gemeinde (grün/weiss) fiel dieser Blumenschmuck nicht so farbig wie gewünscht/vorgestellt aus. Die Präsidentin konnte ihre Enttäuschung nicht verbergen und entschuldigte sich bei den Landfrauen.

Die meisten der angebotenen Kurse erwiesen sich einmal mehr als Magnet. So werden dieses Jahr werden nebst den Altbewährten auch wieder neue Kurse ins Programm aufgenommen. Die Ausschreibungen dazu werden rechtzeitig publiziert.

Im Vorstand kommt es zu einer Änderung. Käthy Kunz demissionierte als Beisitzerin, an ihre Stelle wurde Christine Zimmermann in den Vorstand gewählt.



Aktueller Vorstand

Tätigkeitsprogramm

| | |
|-----------------|---|
| 13. Mai | 56. Seniorenausflug |
| 6. Juni | Möbelmärit |
| 24. Juni | Die Vereinsreise ins Zugerland |
| 18. Oktober | Erntedankgottesdienst |
| 5. November | Pausenmilchtag |
| 2. Dezember | Adventsfeier |
| 4. Dezember | Bänzliverteilen |
| 27. Januar 2010 | Firmenbesichtigung der Firma Biotta in Tägerwilen |
| 3. März 2010 | 78. Hauptversammlung |

Nach dem «offiziellen» Teil blieb genug Zeit um zu plaudern oder die ausgestellten Kursarbeiten zu bewundern. Die Line Dance Gruppe Bätterkinder sorgte mit ihren mitreissenden Tänzen für Unterhaltung. Durch das begeisternde Mitmachen der Landfrauen war wieder Platz in den Mägen und das reichhaltige Zvieri-Znacht mit verschiedenen Salaten und Pasteten, gefolgt von einem «Bärenchöpfli» oder Fruchtsalat, rundete den gemütlichen Nachmittag ab. 🍷



Liebevoll hergestellte Kursarbeiten

Utzenstorf Schützen

Text: Beat Lehmann

Bild: Walter Leuenberger

Die 60. Austragung des traditionellen Buri-Cups fand ihren Abschluss in der Finalrunde in Fraubrunnen. Geglänzt hat bei uns erfreulicherweise der Nachwuchs! Die Gruppe JS 1 ist mit grossem Engagement über die Vorrunden bis in den Final vorgestossen und hat dort mit einem für Jungschützen sehr hohen Ergebnis die Goldmedaille geholt! – Gratulation!

Die Schützen Utzenstorf sind stolz viele solche, junge Schützinnen und Schützen im Verein zu haben, die erkannt haben, dass der Schiesssport die fairste Sportart ist! Wir brauchen weder Kampf- noch Schiedsrichter, wir erhalten keine fragwürdigen Haltungsnoten und brauchen auch kein Kampfgericht. Wir haben nichts mit Doping zu tun und nach Wettkämpfen gibt es bei den Schützen keine Kravalle mit Sachbeschädigungen! Beim Training und bei Wettkämpfen wird jeder abgegebene Schuss sekundenschnell und millimetergenau von der Elektronik erfasst, am Monitor angezeigt und zugleich (verdeckt) auf das Standblatt gedruckt. Darum gibt es auch hier nichts zu mogeln!



Vordere Reihe: Peter Flury (119), Albert Hänni (133), Stefan Bürki (132)

Hintere Reihe: Clemens Haupt (128) und Angela Roos (126)

Total 638 Punkte



Wir bauen gemeinsam eine LEGO® STADT

Gemeinsam bauen wir eine 10 m grosse LEGO STADT mit vielen Häusern, einem Fussballstadion, Schiffshafen, Bauernhof, vierzehnstöckigen Wolkenkratzer, Kirche und und ...

Nebenbei hören wir auch spannende Geschichten aus der Bibel.

Programm:

| | | |
|-------------------|-----------------|---|
| Freitag, 12. Juni | 16.30–20.30 Uhr | (mit Nachtessen) |
| Samstag, 13. Juni | 13.30–17.30 Uhr | (mit Zvieri) |
| Sonntag, 14. Juni | 9.30–11.45 Uhr | (Abschlussgottesdienst, Vernissage und Apéro) |

Zu diesem kreativen Wochenende sind alle „Baumeister und Baumeisterinnen“ im Alter von **8-12 Jahren** ganz herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Kinder werden während der gesamten Zeit von Mitarbeitern der Freien Evangelischen Gemeinde Utzenstorf betreut.

Treffpunkt:

Gemeindezentrum FEG Utzenstorf, Landshutstr. 61, Utzenstorf

Veranstalter:

Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf (FEG) in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund Winterthur.



Internet: www.feg-utzenstorf.ch

Kontaktadresse: Housi Korner Tel: 034 445 73 51

Unsere starken Aktivgruppen, die sonst am Buri-Cup immer brilliert hatten, sind heuer in den Vorrunden unter ihrem Wert bei viel Pech geschlagen worden und konnten nicht in den Final vorrücken. Zudem ist unsere Paradeformation die Gruppe 500, aufgelöst worden. Die Saison ist aber noch lang und wir werden bestimmt von neuen, guten Resultaten berichten können! 🍀

Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf

Text: Vera Hofer

Die Freie Evangelische Gemeinde Utzenstorf feiert ihr dreissig jähriges Bestehen. Unter dem Motto «Unterwegs» wird das Jubiläumsjahr mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert. Diese Aktivitäten möchten wir mit der Bevölkerung von Utzenstorf teilen und über eine kurze oder längere Wegstrecke mit Ihnen unterwegs sein. Im Januar wurde das Theaterstück «Borderline» mit beachtlichem Erfolg und guten Echos aufgeführt und im März fanden Vorträge zum Thema «unterwegs» statt.

Der nächste Event richtet sich an Kinder und heisst «LEGO STADT – Komm und bau mit» (nähere Details siehe Veranstaltungen).

Die weiteren Anlässe werden jeweils in den Veranstaltungskalendern, durch persönliche Handzettel und in der Presse bekannt gemacht.

Dreissig Jahre sind eine kurze Zeitspanne. Zwar gehen die Anfänge eines freikirchlichen Gemeindelebens bedeutend weiter zurück, doch es war im Jahr 1979 als die Gründungsversammlung stattfand und es hat im Lauf der Jahre einige beachtliche Veränderungen gegeben. Was im kleinen Saal in der ehemaligen Spenglerei Fischer begann, eine Fortsetzung im Swisscom Gebäude fand und seit einigen Jahren im zweckmässig gebauten Gemeindezentrum weitergeht, ist nur ein kleines Beispiel.

Gleich geblieben ist unsere Vision. Wir nennen uns frei, weil wir unter Berufung auf die verankerte Glaubensfreiheit unseres Landes unabhängig sind. Wir nennen uns evangelisch, weil wir die gute Nachricht des Evangeliums verkündigen. Wir nennen uns Gemeinde, weil wir diesen Begriff in der Bibel für die Versammlung der ersten Christen finden.

Wir freuen uns, in diesem Jahr mit Ihnen zusammen unterwegs zu sein und laden Sie herzlich zu unseren verschiedenen Anlässen ein! 🍀

Reformierte Kirchgemeinde

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Bunte Zirkuswelt für hundert Kinder

Vom Montag 30. März bis Freitag 3. April fand im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf bereits zum zehnten Mal das beliebte Frühlinglager «Früla» statt. Rund hundert Kinder tauchten mit Pfarrer Urs Weibel und seinem siebzehnköpfigen Team in die bunte Zirkuswelt ein.

Am Montagnachmittag der ersten Ferienwoche fanden sich rund hundert Kinder im Alter von 5 Jahren bis zur zweiten Klasse im reformierten Kirchgemeindehaus ein. Beim gemeinsamen Anfang mit Singen, Beten und einer Geschichte tauchte Pfarrer Urs Weibel mit den Kindern gleich ins Thema «Zirkus» ein. Den Rest des Nachmittags (bis zum gemeinsamen Schluss) verbrachten die Kinder, die bereits im Voraus in verschiedene Gruppen aufgeteilt worden waren, zusammen mit ihren «Gruppenmuttis», die mit ihnen jeden Tag ein anderes «Zirkuszimmer» besuchten.

Zimmerfrauen und Klassenmuttis

In vier Zimmern hatten die je zwei «Zimmerfrauen» zu verschiedenen «Zirkus»-Themen Geschichten, Bastelarbeiten, Spiele und Lieder vorbereitet. Da gab es die «das Pferd Padarak», wo die Kinder nicht nur ein Steckenpferd bastelten, sondern auch in der Turnhalle verschiedene Zirkuskunststücke ausprobieren konnten. Bei «Dodos Zirkus-Abenteuer», wo der kleine Affe Dodo einen Zirkushund rettet und mit diesem einen Besuch im Zirkus macht, bastelten die Kinder Instrumente wie eine Gitarre, Rasseln und ein Tamburin, die sie anschliessend in der Utzenstorfer Kirche ausprobieren durften. Bei den «Zirkusbriefen von Felix» ging es vor allem ums Jonglieren – mit Chiffontüchern, Jonglierbällen, Seidenpapierbällen; schliesslich durften die Kinder einen «Reise-Stoffball» bemalen, der mit einem Ballon in die richtige Form gebracht wird. Bei der «Dummen Augustine», der Frau des dummen August, die davon träumt, auch einmal im Zirkus auftreten zu können, bastelten die Kinder einen Balancier-Clown, konnten sich schminken lassen und bauten sogar eine Menschenpyramide. Wie jedes Jahr ging auch wieder jeden Tag eine Gruppe in den

Wald. Neben dem obligaten Cervelat-Bräteln, das die Kinder äusserst schätzten, gab es viel zu tun: es hatte nämlich beim ehemaligen Waldspielgruppenplatz gleich zwei Gräben – einen mit und einen ohne Wasser-, wo die Kinder Stege aus Ästen konstruieren konnten, wenn sie nicht gerade mit Hüttenbauen oder anderen Kunstwerken beschäftigt waren...



Einstudieren einer Zirkusnummer

Anzeige

LUDER + MESSER AG



**ZIMMEREI
SCHREINEREI**

KIESWERKSTRASSE 18
3427 UTZENSTORF
079 350 54 38
079 350 54 39

Wir präsentieren: Das erste Massiv-Holz- Mauer Haus in der Region

Machen Sie mit uns die ersten Schritte über die Schwelle unseres neuen Hauses und lassen Sie sich vom hölzernen Rahmenprogramm überraschen:

Samstag, 16. Mai

10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Jurastrasse 10, Utzenstorf

Parkplätze sind genügend vorhanden.

www.luder-messer.ch



Spiel und Spass

Bewährtes System

Für Pfarrer Urs Weibel hat sich das System in verschiedener Hinsicht bewährt: «Da die Zimmerfrauen «ihren» Nachmittag innerhalb des Titelthemas frei gestalten können, können sie alle ihre Stärken einbringen – und für die Kinder sind die Nachmittage abwechslungsreicher.» Weiter sei aber gerade für die Jüngeren wichtig, dass sie mit dem «Klassenmutter» eine Bezugsperson hätten, die die ganze Woche für sie zuständig sei. Übrigens freue es ihn immer wieder, wie viele Frauen bereit seien, ihre Zeit für das «Früla» zu «opfern», fügte Urs Weibel hinzu: «Dies ist alles andere als selbstverständlich und wir – die Kirchgemeinde und die Kinder – sind ihnen sehr dankbar für ihren riesigen Einsatz.»

Die Frage, ob ein solches kirchliches Angebot überhaupt noch zeitgemäss und gefragt sei, beantworteten alle Befragten gleich – so auch Anita Kissling, die zum Organisationskomitee des «Frülas» gehört: «Dass sich seit Jahren stets um die hundert Kinder anmelden, beantwortet diese Frage eigentlich bereits...» Ein Grund für das rege Interesse sei sicher auch, dass das Lager bewusst sehr offen konzipiert sei, meinte die Utzenstorferin, die auch Sonntagsschule gibt: «Bei uns sind alle, die mitmachen wollen, willkommen, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören – und zwar LeiterInnen und TeilnehmerInnen.»

«Schade, ist das Früla schon fertig...»

Bei der Abschlussvorführung vor dem Kirchgemeindehaus sangen die Kinder ihren Eltern die Lieder vor, die sie gelernt hatten – und sie zeigten voller Stolz ihre Bastelarbeiten. Als die Kinder zwar müde, aber zufrieden und gut gelaunt nach Hause gingen, fanden die meisten, es sei wirklich schade, dass das Früla bereits zu Ende sei. Dies kann als Lob für Pfarrer Urs Weibel und sein Team aufgefasst werden – aber auch als Aufforderung, nächstes Jahr wieder ein Frühlinglager zu organisieren...🌀

Berner Kantonturnfest 2010

Text: Rita Schneider

Das KTF2010 kommt in grossen Schritten näher. Bald können wir den Countdown von 365 Tagen abwärts zählen und wir haben einige spannende News für euch. Es ist uns ein Anliegen, dass nicht nur die Mitglieder der fünf Trägervereine, sondern auch die Bevölkerung im Einzugsgebiet über den Grossanlass informiert ist.

Seit dem letzten Newsletter hat sich einiges getan und darüber sollen Sie orientiert sein. Am Freitag, 15. Mai schlägt für das KTF2010 an der BEA Bern die grosse Stunde. Von 15.00 – 17.00 Uhr dürfen wir für unseren Anlass Werbung in eigener Sache machen. Besuchen Sie in dieser Zeit das BEA-Sportzelt, Sie werden es nicht bereuen.

Am Donnerstag, 21. Mai führt die traditionelle Turnfahrt nach Grasswil. Die Trägervereine haben sich entschieden, an diesem Anlass gemeinsam aufzutreten. Das KTF 2010 wird Präsenz markieren. Von der Hornusserhütte Höchstetten werden die Vereine gemeinsam und zu Fuss nach Grasswil wandern. Eigens dafür erhalten sämtliche Turnerinnen und Turner der Trägervereine neue, einheitliche T-Shirts. Meldet euch bei eurem Verein an. In Grasswil soll es eine KTF 2010 Invasion geben. «See you», diese zwei Worte sollen mit Inhalt gefüllt werden: Man sieht sich im Juni 2010 in Utzenstorf, Kirchberg, Koppigen und Bätterkinden. Übrigens, sämtliche Helferinnen und Helfer werden ebenfalls mit einem speziellen T-Shirt ausgestattet. Haben Sie sich schon gemeldet? Unter www.ktf2010.ch/ok_helfer.html können Sie dies direkt erledigen.

Es braucht viele freiwillige Hände. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Jeder Tag, der verrinnt, bringt uns dem Grossanlass näher. Am 18. Juni trennen uns noch genau 365 Tage vom Grosseignis. Mit einem Anlass für Behörden, Medien, Gewerbe und Sponsoren wird der Countdown gestartet. Nähere Angaben darüber werden noch folgen.

Demnächst werden Trojka-Getränkedosen als KTF 2010-«Special-Edition» erhältlich sein. Der Verkauf dieses Energiegetränkes muss nun aktiviert werden. Eine Aufgabe die auch in den Vereinen angepackt werden muss. Kein Vereinsanlass ohne dieses süffige Getränk lautet die Devise. Und Hand auf's Herz, Energie können wir nun wirklich alle gebrauchen, nicht nur bei der Organisation des KTF 2010, sondern auch im Alltag.

Die Lotterie nimmt Formen an, am 1. Juni wird der Losverkauf starten. Greifen Sie zu. Sie unterstützen damit das KTF2010 und haben gleichzeitig die Chance, einen der schönen Preise zu gewinnen.

Die Sponsoren und Gönnersuche startet nun in die entscheidende Phase. Firmen erhalten – natürlich gegen entsprechendes Entgelt – eine attraktive Plattform für die Werbung in eigener Sache. Eine weitere Möglichkeit, das KTF 2010 zu unterstützen bietet sich bei der Miete eines Festzeltes. In der turnlosen Zeit kann die Infrastruktur benützt werden. Weitere Auskünfte und allfällige Reservationen sind an mittels E-Mail an r.bossi@ktf2010.ch zu richten.

An allen Fronten wird gearbeitet. Das Turnfest nimmt konkrete Formen an. Wir freuen uns auf diesen Mega-Event. Hat Sie das Fieber auch schon gepackt? Wir hoffen es. 🌀

Gewerbeverein

Text: Claudia Rohrbach

Rund 40 Mitglieder des Gewerbevereins Utzenstorf sind das ganze Jahr während den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Abweichungen und/oder Betriebsferien entnehmen Sie der Liste:

Spezielle Öffnungszeiten 2009

| | | |
|----------------------------------|------------------------------|--|
| Bäckerei-Conditorei-Café Winz | 29.06.09 – 09.08.09 | Mo/Di/Do/Fr: 06.00 – 12.30; Sa: 06.00 – 16.00 Uhr; Mi: geschlossen |
| Bernhard AG, Bedachungen | 21.07.08 – 03.08.08 | Betriebsferien |
| Bracher, Innendekorationen | 15.09.09 – 29.09.09 | Betriebsferien |
| Christen GmbH, Wiler | 13.07.09 – 17.07.09 | Betriebsferien |
| Delphin Fashion, Conny Spycher | 27.06.09 – 11.07.09 | Betriebsferien |
| Delphin Fashion, Conny Spycher | Ab dem 13.07.09 bis Feriende | Di/Mi/Fr: 09.00 – 11.00; Sa: 10.00 – 12.00 Uhr |
| Flury Beat, Garage | Juli und August | Sa: jeweils geschlossen |
| Flury Beat, Garage | 25.07.09 – 02.08.09 | Betriebsferien |
| Garnchlungeli, R. Zaugg | Anfang Mai bis Ende August | Jeweils 08.00 – 11.30 Uhr; Nachmittags geschlossen |
| Iff Hanspeter, Gärtnerei | 29.06.09 – 02.08.09 | Mo – Fr: nur Vormittags offen; Sa: 08.00 – 12.00/13.30 – 16.00 Uhr |
| Iff Hanspeter, Gärtnerei | 03.08.09 – 09.08.09 | Betriebsferien |
| Habegger René, Architekt HTL/STV | 13.07.09 – 31.07.09 | Betriebsferien |
| Mode Jordi | 23.08.09 – 07.09.09 | Di – Sa: 08.00 – 12.00 Uhr; Mo: geschlossen |
| Mühlemann Ernst, Heizungen | 27.07.09 – 09.08.09 | Betriebsferien |
| Kindler, Spenglerei | 06.07.09 – 18.07.09 | Betriebsferien |
| Kunz, Landmaschinen | 27.07.09 – 07.08.09 | Betriebsferien |
| Läng, Brillen Uhren Schmuck | 04.10.09 – 19.10.09 | Betriebsferien |
| Luder + Messer | 06.07.09 – 17.07.09 | Betriebsferien |
| Lehmann Klaus, Kundenmaurer | 24.08.09 – 06.09.09 | Betriebsferien |
| Malerei Knitter | 10.07.09 – 26.07.09 | Betriebsferien |
| Norm + Mass Küchenbau | 25.07.09 – 09.08.09 | Betriebsferien |
| Optik Stirnemann | 20.07.09 – 01.08.09 | Betriebsferien |
| Ruef immobilien | 27.06.09 – 20.07.09 | Betriebsferien |
| Schreinerei Röthlisberger | 25.12.09 – 10.01.10 | Betriebsferien |
| Schuhhaus-Emmenbrücke | 27.07.09 – 15.08.09 | Betriebsferien |
| Trattoria da Pedro | 13.07.09 - 02.08.09 | Betriebsferien |
| Visana Services AG | 11.05.09 – 22.05.09 | Betriebsferien; Ferienstellvertretungen durch Geschäftsstelle Burgdorf |
| Visana Services AG | 20.07.09 – 31.07.09 | Betriebsferien; Ferienstellvertretungen durch Geschäftsstelle Burgdorf |
| Visana Services AG | 21.12.09 – 01.01.10 | Betriebsferien; Ferienstellvertretungen durch Geschäftsstelle Burgdorf |
| Wirtschaft Freischütz | 07.07.09 – 22.07.09 | Betriebsferien |

Kontakt

Gewerbeverein
Pio Aeschlimann
Landshutstrasse 50a
3427 Utzenstorf
T 032 665 40 62
aeschlimann.ag@bluewin.ch



Velohelm tragen. Denn auch Sie können mal auf dem Kopf landen.



Sichere Freizeit
suvaliv

04.00

Ⓐ 4.49 R Burgdorf

05.00

Ⓐ 5.12 R Solothurn
 ✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun
 Ⓐ 5.42 R Solothurn

06.00

✕ 6.05 R Solothurn
 6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 6.21 S44 Wiler
 6.35 S44 Bern-Belp-Thun
 6.42 R Solothurn
 ✕ 6.50 R Burgdorf

07.00

✕ 7.05 R Solothurn
 7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 7.21 S44 Wiler
 7.35 S44 Bern-Belp-Thun
 7.42 RE Solothurn
 ✕ 7.50 R Burgdorf

08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 8.21 S44 Wiler
 8.35 S44 Bern-Belp-Thun
 8.42 RE Solothurn

09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 9.21 S44 Wiler
 9.35 S44 Bern-Belp-Thun
 9.42 RE Solothurn

10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 10.21 S44 Wiler
 10.35 S44 Bern-Belp-Thun
 10.42 RE Solothurn

11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 11.21 S44 Wiler
 11.35 S44 Bern-Belp-Thun
 11.42 RE Solothurn

12.00

✕ 12.05 R Solothurn
 12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 12.21 S44 Wiler
 12.35 S44 Bern-Belp-Thun
 12.42 RE Solothurn
 ✕ 12.50 R Burgdorf

13.00

✕ 13.05 R Solothurn
 13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 13.21 S44 Wiler
 13.35 S44 Bern-Belp-Thun
 13.42 RE Solothurn
 ✕ 13.50 R Burgdorf

14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 14.21 S44 Wiler
 14.35 S44 Bern-Belp-Thun
 14.42 RE Solothurn

15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 15.21 S44 Wiler
 15.35 S44 Bern-Belp-Thun
 15.42 RE Solothurn

16.00

16.05 R Solothurn
 16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 16.21 S44 Wiler
 16.35 S44 Bern-Belp-Thun
 16.42 RE Solothurn
 16.50 R Burgdorf

17.00

17.05 R Solothurn
 17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 17.21 S44 Wiler
 17.35 S44 Bern-Belp-Thun
 17.42 RE Solothurn
 17.50 R Burgdorf

18.00

18.05 R Solothurn
 18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 18.21 S44 Wiler
 18.35 S44 Bern-Belp-Thun
 18.42 RE Solothurn
 18.50 R Burgdorf

19.00

19.05 R Solothurn
 19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 19.21 S44 Wiler
 19.35 S44 Bern-Belp-Thun
 19.42 RE Solothurn

20.00

20.26 S44 Solothurn
 20.28 S44 Burgdorf-Bern

21.00

21.26 S44 Solothurn
 21.28 S44 Burgdorf-Bern

22.00

22.26 S44 Solothurn
 22.28 S44 Burgdorf-Bern

23.00

23.26 S44 Solothurn
 23.28 S44 Burgdorf-Bern

00.00

00.26 S44 Wiler
 ■ 00.28 S44 Burgdorf
 00.38 S44 Burgdorf
 ■ Nacht Sa/So, sowie 24/25, 25/26 Dez,
 31 Dez/01 Jan, 1/2 Jan, 09/10, 12/13 April,
 20/21 Mai, 31Mai/01 Juni, 31Juli/01 Aug

02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So
 Moonliner: Spezialpreise

Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 Ⓒ 14.07 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓒ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓒ nur Samstag
 Ⓐ Montag - Freitag
 Ⓒ Samstag, Sonntag und allg. Feiertag
 ✕ Montag - Samstag

Allgemeine Feiertage sind:

1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez

Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende September 2009

| Datum | Anlass | Ort | Veranstalter |
|------------------|--|---------------------------------------|-------------------------------|
| 16. Mai | Tag der offenen Türe | Villa Spatzenäscht, 10.00 – 15.00 Uhr | Elternverein |
| 17. Mai | Brutenkontrolle | Chutzhüsli, 08.00 Uhr | Verein für Ornithologie |
| 20. Mai | Babysitter-Kurs 3. Teil | Utzenstorf, 13.30 – 16.30 Uhr | Elternverein |
| 29. Mai | Vorbereitungskonzert | Mehrzweckgebäude | Musikgesellschaft |
| 1. Juni | Obligatorische Übung | Utzenstorf, 09.30 – 11.30 Uhr | Utzenstorf Schützen |
| 5. Juni | Feldschiessen | Bätterkinder, 18.00 – 20.00 Uhr | Utzenstorf Schützen |
| 6. Juni | Möbelmärit | Brockenstube | Landfrauen |
| 6. Juni | Tag der offenen Türe | Kita Chutz | Verein Kita Region Utzenstorf |
| 6. Juni | Feldschiessen | Bätterkinder, 15.30 – 18.30 Uhr | Utzenstorf Schützen |
| 6. Juni | Konzert | Ref. Kirche Utzenstorf, 20.00 Uhr | Chorus Gaudium |
| 7. Juni | Gottesdienst | Bädli Wiler | Musikgesellschaft |
| 7. Juni | Feldschiessen | Bätterkinder, 09.30 – 11.30 Uhr | Utzenstorf Schützen |
| 7. Juni | Konzert | Ref. Kirche Utzenstorf, 17.00 Uhr | Chorus Gaudium |
| 12. + 13. Juni | 100 km Lauf Biel | Emmenbrücke Utzenstorf | Turnverein |
| 12. – 14. Juni | Lego-Stadt bauen | Begegnungszentrum Emme | FEG Utzenstorf |
| 15. Juni | Blutspenden | Mehrzweckgebäude, 17.30 – 20.30 Uhr | Samariter |
| 15. – 19. Juni | Nothilfekurs | SAB Bätterkinder, 20.00 – 22.00 Uhr | Samariter |
| 20. Juni | Kantonales Musikfest | Büren an der Aare | Musikgesellschaft |
| 21. Juni | Singen + Tanzen, Mösligottesdienst | Möslli Utzenstorf | Trachtengruppe |
| 26. – 28. Juni | Waldfest | Tannschächli | Musikgesellschaft |
| 24. – 25. Juli | Dorfhornussen | Hornusserplatz Utzenstorf | Hornusser |
| 30. Juli | Obligatorische Übung | Utzenstorf, 18.00 – 20.00 Uhr | Utzenstorf Schützen |
| 31. Juli | Adonia Konzert | Begegnungszentrum Emme | FEG Utzenstorf |
| 31. Juli | Willi Steffen Cup | Sportplatz Weissenstein | Fussballclub |
| 1. August | 1. Augustfeier | Hornusserplatz Utzenstorf | Kulturverein / Hornusser |
| 2. August | Augustchilbi | Restaurant Freischütz | Jodlerchörl |
| 3. + 5. August | Willi Steffen Cup | Sportplatz Weissenstein | Fussballclub |
| 7. – 9. August | Dorfturnier | Sportplatz Weissenstein | Fussballclub |
| 14. + 15. August | Kino im alten Kino | Werkstattladen Bueche Utzenstorf | Kulturverein |
| 15. August | Obligatorische Übung | Utzenstorf, 09.30 – 11.30 Uhr | Utzenstorf Schützen |
| 15. August | Besuch bei der Feuerwehr | Utzenstorf | Elternverein |
| 16. August | Gottesdienst | Schloss Landshut | Musikgesellschaft |
| 19. August | 15. Emmenlauf | Utzenstorf / Bätterkinder | OK Emmenlauf |
| 21. – 23. August | Bläjie-Cup (Beachvolleyball-Turnier) | Badi Koppigen | Grün-Weiss Utzenstorf |
| 21. + 22. August | Eidg. Hornusserfest | Höchstetten | Hornusser |
| 21. + 23. August | Volksplatzgen | neues Platzgerhüsli | Platzgerclub |
| 23. August | Familienplausch | Utzenstorf | Elternverein |
| 26. + 28. August | Utzenstorf Schiessen | Schiessstand Armbrustschützen | Armbrustschützen |
| 28. + 29. August | Eidg. Hornusserfest | Höchstetten | Hornusser |
| 3. September | Vereinsversammlung | Utzenstorf | Verein Kita Region Utzenstorf |
| 4. September | Utzenstorf Schiessen | Schiessstand Armbrustschützen | Armbrustschützen |
| 6. September | Jubiläumsgottesdienst: 30 Jahre FEG | Begegnungszentrum Emme | FEG Utzenstorf |
| 9. September | Elternabend | Kita Chutz | Verein Kita Region Utzenstorf |
| 12. September | Cabaret mit Flurin Caviezel und Marco Mettler | Kirchgemeindehaus Utzenstorf | Kulturverein |
| 14. September | Blutspenden | Mehrzweckgebäude | Samariter |

Ausblick 2010

| | | |
|----------------|-------------------------|------------|
| 18. – 20. Juni | Berner Kantonalturnfest | Utzenstorf |
| 25. – 27. Juni | Berner Kantonalturnfest | Utzenstorf |